



bib

BERUFS-INFORMATIONEN-BÖRSE

DAS MAGAZIN ZUR MESSE IN SYKE VOM 15. BIS 17. FEBRUAR

*Starte jetzt mit Erfolg
in deine berufliche Zukunft*

Komm ins Team!

JEDES TEAM BRAUCHT

„STARKE AZUBIS“

WIR SUCHEN AZUBIS ALS:

**KAUFFRAU/-MANN IM GROß- UND
AUßENHANDELSMANAGEMENT (w/m/d)
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (w/m/d)
FACHLAGERISTEN/-IN (w/m/d)
BERUFSKRAFTFAHRER/-IN (w/m/d)**



Mehr Informationen
CORDES-GRAEFE.DE

**Bewirb dich jetzt bei
der CORDES & GRAEFE
BREMEN KG**

Sebastian Januszewski
Wulfhooper Str. 1-5
28816 Stuhr

**Hast Du Fragen?
Kontaktier uns gerne!**
T +49 4218998295

GRÜßWORT DER BBS EUROPASCHULE

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Eltern,*

die Vorbereitungen zur Berufs-
Informations-Börse (bib) vom 15.
bis 17. Februar in der BBS Syke –
EUROPASCHULE sind inzwischen
abgeschlossen. In diesem Jahr
präsentieren

Aussteller aus fast allen
Berufsbereichen
Informationen
und Rahmenbe-
dingungen zu
über

80 Ausbil-
dungsberufen,
die in Syke
und den umlie-
genden Regionen
angeboten werden.

Diese erfreuliche Band-
breite, gepaart mit dem hervorra-
genden Engagement vieler Aus-
bildungsbetriebe, wird zu einer
sicherlich interessanten Veranstaltung
führen.

In diesem Jahr findet am Sams-
tag, 17. Februar, von 9 bis 13 Uhr
ein Ausbilder- und Elternsprechtag
statt. Am Donnerstag, 15. Februar
und Freitag, 16. Februar erwarten
wir zwischen 8:30 und 13 Uhr

ungefähr 2.500 Schülerinnen und
Schüler der allgemeinbildenden
Schulen, die derzeit im Unterrichts-
fach Arbeit und Wirtschaft auf die
Messe vorbereitet werden.

Nach den Coronazeiten steht diese
Messe bewusst unter
dem Motto „Kontakt“,
und die Schülerin-
nen und Schü-
ler sind dazu
aufgefordert,
mit den Aus-
stellern der
Firmen in Kon-
takt zu treten.

Die Abgabe von
Bewerbsmap-
pen ist auf der bib
erwünscht.

*Ich wünsche allen Besucherinnen
und Besuchern, Ausstellerinnen
und Ausstellern und natürlich den
Schülerinnen und Schülern eine
erfolgreiche Berufs-Informations-
Börse auf der möglichst viele Wei-
chen gestellt werden für zukünftige
Berufswege – zum Besuch der BIB
2024 lade ich Sie herzlich ein.*



Foto: lvd

Horst Burghardt
Oberstudiendirektor



15. bis 17. Februar 2024



Öffnungszeiten

15. & 16. Februar: 8.30 bis 13 Uhr • 17. Februar: 9 bis 13 Uhr

Der Eintritt ist an allen drei Messtagen kostenlos



Mediengruppe
Kreiszeitung

Impressum

Das Magazin zur Berufs-Informations-Börse (BIB)
ist eine Verlagsbeilage der Mediengruppe Kreiszeitung

Verlag & Druck

Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH Co. KG
Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke

Anzeigenleitung

Henning Schröder (verantwortlich)
Telefon 04242-58220, anzeigen@kreiszeitung.de

Redaktion & Gestaltung

Katja Menner (verantwortlich)
Telefon 04242-58336, sonderthemen@kreiszeitung.de

*Das BIB-Heft ist unter Mitwirkung von Schülern und Mitarbeitern
der Berufsbildenden Schulen Syke entstanden.*



Foto: lex

Kein Abschluss – und nun?

In diesem Fall hat Anke Stubbemann verschiedene Lösungen
parat. Sie arbeitet als Sozialpädagogin in der Berufsein-
stiegsschule der BBS Syke. Sie macht die Schülerinnen und
Schüler fit für Ausbildung und Berufsleben. [Seite 6-7](#)



Foto: pan

Berufsorientierung mal anders

In der Farbabteilung der BBS Syke lernen die angehenden Ma-
ler und Lackiere den Umgang mit der Farbspreitzpistole mit-
hilfe eines VR-gestützten Simulators. Das macht Spaß und ist
vor allem nachhaltig. Denn es spart Zeit und verbraucht kein
Material. [Seite 22-23](#)



Foto: tja

Bloß kein Büro-Job

Luisa Heppner und Tammo Seevers. Beide machen eine Leh-
re als Zimmerer. Die Faszination für den Werkstoff Holz teilen
sie ebenso wie das Klassenzimmer für die theoretische Ausbil-
dung an der BBS Syke. [Seite 26-27](#)

Willkommen bei der bib

bib

Fotos: Sigi Schmitt



Syker Erfolgsmesse geht in die 19. Runde

Von Eike Nienaber

Kontakte sind wichtig. Sowohl privat als auch beruflich. Sie beeinflussen nicht nur unser Glück und Wohlbefinden positiv, sondern auch unsere körperliche und psychische Gesundheit. Besonders in schwierigen Zeiten stellen Beziehungen und Kontakte eine wichtige Ressource zur Krisenbewältigung dar. Und da solche während der Coronapandemie oftmals zu kurz kamen und es in der Berufswelt heute ohne die richtigen Kontakte schwierig ist, Fuß zu fassen, beziehungsweise diesen überhaupt erst in die Tür zu bekommen, stand für das Organisatoren-Team der Berufs-Informations-Börse (BIB) um Dennis Hammer das diesjährige Motto schnell fest: Kontakte. Kurz und prägnant beschreibt es, worum es bei der BIB geht – eben um Kontakte zu knüpfen und Weichen für die Zukunft zu stellen.

Von Donnerstag, 12., bis Sonnabend, 15. Februar, öffnet eine der größten Kontaktbörsen ihrer Art in der Region wieder ihre Pforten mit dem Ziel, möglichst langjährige und erfolgreiche Beziehungen auf den Weg zu bringen – zwischen Berufsanfängern in spe und deren potentiellen Arbeitgebern. Und wenn sich ein bekannter Dating-Riese gern damit brüstet, dass sich auf seiner Plattform alle elf Minuten ein Single verliebt, dann kann Dennis „Mr. BIB“ Hammer gut mithalten. „Unsere Erfolgsquote kann sich durchaus sehen lassen. In den vergangenen Jahren konnten nahezu 90 Prozent der Aussteller im Anschluss der BIB Bewerbungen verbuchen.“

Selbst in Zeiten von Nachwuchsmangel & Co. verwundert diese Quote kaum, denn das Angebot sucht seinesgleichen, was Branchen- und Berufsvielfalt anbelangt. Von der Abwasser- bis zur Zweiradtechnik, vom Anlagenmechaniker bis zum Zimmerer erwartet die Besucher ein riesiges Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. Weit mehr als 100 Betriebe, Unternehmen und Institutionen präsentieren drei Tage lang an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Syke Europaschule insgesamt 86 verschiedene Ausbildungsberufe und 63 Studiengänge. Allen voran marschiert dabei die Bundeswehr, die allein mit 71 Berufen und 63 Studiengängen um Nachwuchs wirbt.

Vom Familienbetrieb zum Globalplayer

Vom familiengeführten und lokal ansässigen Unternehmen wie dem Modehaus Maas bis hin zum international operierenden Globalplayer wie Mercedes-Benz ist auf der BIB auch in diesem Jahr wieder so manch attraktiver Arbeitgeber mit interessanten beruflichen Perspektiven vertreten. Mehrzweckhalle, Forum, Sporthalle, Eingangsbereich, Schulwerkstätten... an drei Tagen stehen die BBS Syke ganz im Zeichen der Messe.

„Darüber hinaus feiern 24 Unternehmen wie TUI, die Telekom oder Deichmann ihre BIB-Premiere“, freut sich Hammer über das ungebrochene Interesse an der BIB, die in ihre nunmehr 19. Runde geht.

Eine echte Erfolgsgeschichte also, die 2024 von Vilsa-Brunnen, der Volksbank, Polarlicht GmbH, Cordes & Graefe sowie



„Mr. BIB“ Dennis Hammer übernimmt seit 2015 die Organisation der Messe.

Foto: Eike Nienaber

der Agentur für Arbeit und dem Förderverein der BBS Syke unterstützt wird.

Dass Handwerk goldenen Boden hat, ist nicht nur eine leere Floskel. Das möchten die verschiedenen Innungen unterstreichen, die allen Interessierten auf der BIB Rede und Antwort stehen werden.

Und selbstverständlich werden auch die Gastgeber ihr umfangreiches Angebot vorstellen. Die BBS Syke Euro-paschule gibt einen gleichermaßen spannenden wie aufschlussreichen Einblick in ihre zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Gewerbe und Technik, Soziales sowie Gesundheit und Pflege.

Gleich vor Ort ein Match finden

Ohne Frage, die BIB ist ein echtes Match für jeden – ganz unabhängig von Bildungsstand, Talent, individuelle Vorlieben und Interessen. Deshalb empfiehlt Dennis Hammer allen Interessierten, die Bewerbungsunterlagen gleich zur Messe mitzubringen. „In der Vergangenheit kam es nicht selten vor, dass gleich vor Ort Ausbildungsverträge unterschrieben wurden“, erklärt er abschließend.

Schiedsrichter-Legende Urs Meier zu Gast auf der BIB

Du bist die Entscheidung

Die älteren Fußballfans kennen Urs Meier vor allem durch die gelbe Karte, die er im WM-Halbfinale 2002 gegen Südkorea Michael Ballack gezeigt hatte und der dadurch für das Endspiel gesperrt war. Während des Sommermärchens 2006 überzeugte der Schweizer Referee mit seinen punktgenauen Analysen als ZDF-Experte. Am Mittwoch, 14. Februar, möchte Urs Meier ab 18.30 Uhr dann im Syker Theater auf den Punkt kommen – als prominenter Referent im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Berufs-Informationen-Börse (BIB).

In seinem Vortrag mit dem Titel „Du bist die Entscheidung“ geht es um Motivation und Erfolg. Der ehemalige Fifa-Schiedsrichter und heutige Geschäftsmann zeigt dabei auf, was es braucht, um kurz- und langfristigen Erfolg zu haben, wie man an die Spitze kommt und dort auch bleibt. Meier erklärt, wie Entscheidungsfindung auf dem Rasen funktioniert. Und er gibt wertvolle Tipps, was sich davon auf den Alltag übertragen lässt. In einer Zeit, in der sich viele Menschen – auch führende Persönlichkeiten – vor Entscheidungen scheuen, ermutigt Urs Meier dazu, diese mit Freude und ohne Angst zu treffen... beruflich wie privat und ganz gleich, in welchem Alter.

Sein Grundsatz in der Schiedsrichterei lautet: „Der gute Schiedsrichter pfeift schneller als das Publikum.“ Doch da die Süddeutsche Zeitung Urs Meier einmal als „begnateten Redner mit Witz und Selbstironie“ bezeichnete, bleibt doch stark anzuzweifeln, dass das Syker Publikum an diesem Abend überhaupt pfeifen wird – Michael Ballacks gelbe Karte hin oder her.



Foto: ProTalents

Öffnungszeiten bib

Donnerstag, 15. Februar 8.30 – 13 Uhr
 Freitag, 16. Februar 8.30 – 13 Uhr
 Samstag, 17. Februar 9.00 – 13 Uhr

Der Eintritt ist an allen drei Messtagen frei

Eine Auflistung der auf der BIB vertretenen Unternehmen sowie der vorgestellten Ausbildungsberufe und Studiengänge samt Standortplan gibt es hier:



Lehrstellen-radar.de

Kreishandwerkerschaft
 Niedersachsen-Mitte
 VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

» Lade dir die App runter:



- » Übersichtliche Listen oder Kartendarstellungen
- » Push-Service für tagesaktuelle Angebote
- » PLZ-Umkreissuche

Freie Lehrstellen und Praktikumsplätze - hier vor Ort

Einfach online suchen



#EINFACHMACHEN

DAS HANWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

GRÜßWORT DES LANDRATS

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nun steht wie auch in den vergangenen Jahren wieder die Berufs-Informations-Börse Syke auf dem Programm. Auch im Namen des Kreistags möchte ich mich bei allen bedanken, die als Sponsorinnen und Sponsoren, Organisierende, Ausstellende und Gastgebende an dieser inspirierenden Veranstaltung beteiligt sind. Sie zeigen jungen Menschen ihre beruflichen Perspektiven auf und geben Einblicke in verschiedenste Branchen und Berufszweige.

Die Berufs-Informations-Börse in Syke ist für Schülerinnen und Schülern sowie für Absolventinnen und Absolventen eine wertvolle Plattform: Sie erhalten die Chance, mit Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen in Kontakt zu treten und umfassende Informationen über potenzielle Karriere- und Ausbildungswege zu sammeln. So können persönliche Ziele geformt und Zukunftsperspektiven geschaffen werden.

Als Landrat bin ich stolz darauf, dass wir eine solche Veranstaltung in unserer Region haben. Es ist wichtig, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre Interessen zu entdecken und Zukunftsoptionen auszuloten. Denn nur so kann die

eigene Berufslaufbahn aktiv gestaltet werden. Die Berufs-Informations-Börse unterstützt dabei, indem sie die vielfältigen Wege aufzeigt, um Interessen zu wecken, Stärken zu fördern und Leidenschaften zu verfolgen.

Ich möchte alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Interessierten dazu ermutigen, diese Gelegenheit zu nutzen. Stellen Sie Fragen, knüpfen Sie Kontakte und lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten inspirieren, die Ihnen geboten werden. Seien Sie neugierig, mutig und offen für neue Erfahrungen.

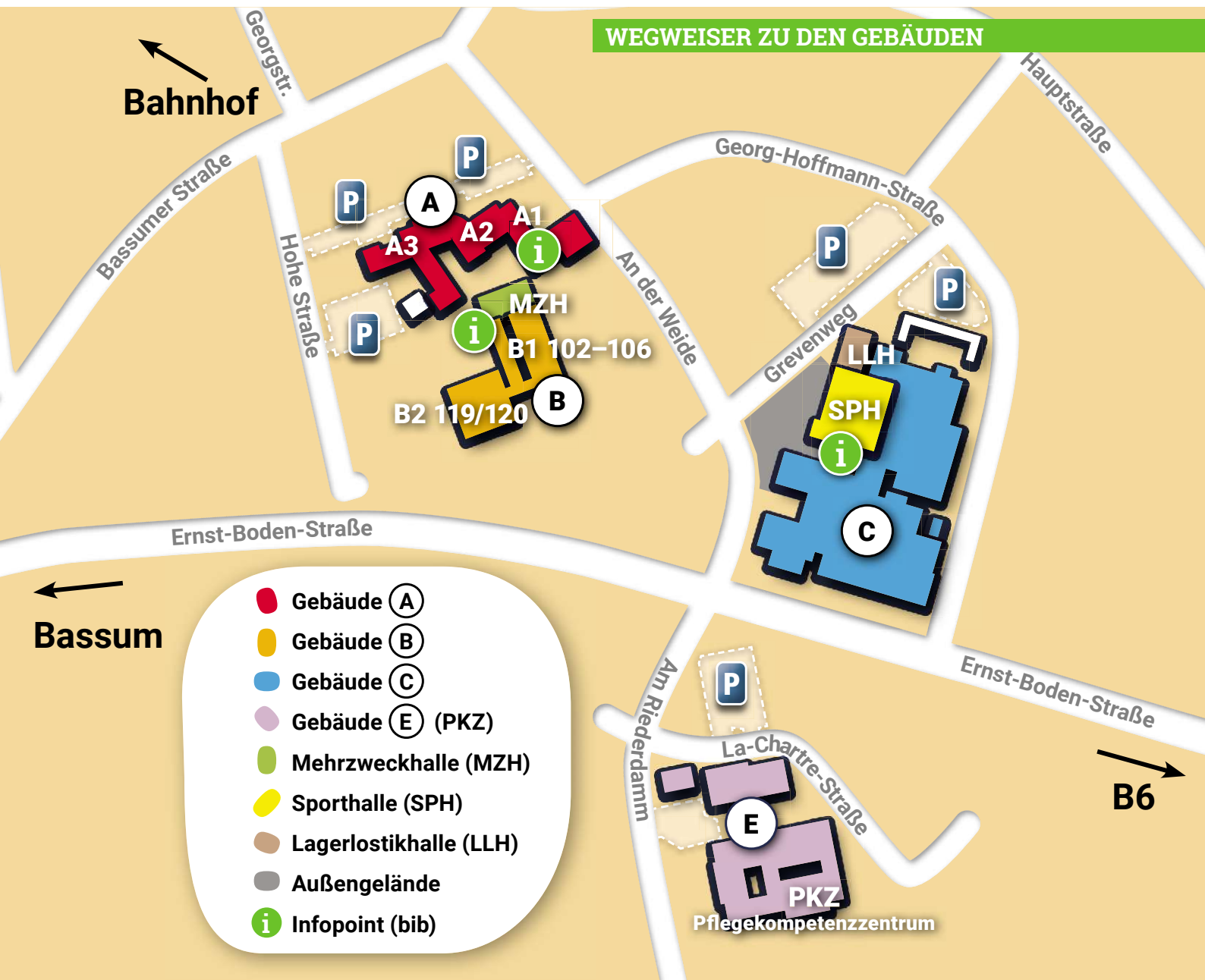
*Ich wünsche Ihnen allen eine spannende
und erfolgreiche Veranstaltung.*

Conrad Bockhop

Landrat des Landkreises Diepholz



WEGWEISER ZU DEN GEBÄUDEN



- Gebäude (A)
- Gebäude (B)
- Gebäude (C)
- Gebäude (E) (PKZ)
- Mehrzweckhalle (MZH)
- Sporthalle (SPH)
- Lagerlostikhalle (LLH)
- Außengelände
- i Infopoint (bib)

B6

Foto: Pixabay

Malocher im Büro

Von Alexandra Wolff

Das Berufsfeld Bau ist ausgesprochen spannend. Zu sehen, wie beispielsweise ein ganzes Gebäude entsteht, an dem man selbst mitgearbeitet hat, ist ein tolles Gefühl – vor allem, weil man es hinterher jedem zeigen kann. Aber das Berufsfeld Bau ist auch sehr anstrengend. Die Materialien sind schwer und nicht immer können Maschinen diese Arbeit abnehmen. Da ist es doch gut, dass man auch Menschen braucht, die gute Ideen zu Papier bringen können. Wer also in der Baubranche und zugleich im Büro arbeiten möchte, sollte sich um eine Ausbildung als Bauzeichner bemühen.

So hat es jedenfalls Jan-Michel Blume gemacht. Der 20-Jährige aus Bruchhausen-Vilsen hatte zunächst ein Praktikum bei einem Zimmerer durchlaufen. „Bau ist interessant, aber körperlich war das nichts für mich. Architektur oder Bauingenieur? Nein, denn ich wollte nicht studieren.“ Da war die Ausbildung zum Bauzeichner genau das Richtige für ihn.

Ein gutes Sprungbrett

Aber wie kommt man auf diesen Beruf? Bei Kira Wöbse aus Harpsdetd war es ein Berufstest an ihrer allgemeinbildenden Schule, der sie auf die Idee gebracht hat. „Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich gar nicht, dass es diese Ausbildung gibt. Ich kannte nur den Beruf Architekt“, sagt die 20-Jährige. „Da wegen Corona die Schulpraktika bei uns ausgefallen sind, habe ich mich erkundigt, wo ich ein freiwilliges Praktikum durchlaufen kann. Und so habe ich gemerkt, dass mir dieses genaue Zeichnen sehr viel Spaß macht. Und jetzt bin ich bei dem Betrieb Auszubildende.“

Und wenn es dann doch mal ein Architektur- oder Bauingenieursstudium sein soll? „Dann ist diese Ausbildung ein gutes Sprungbrett“, sagt Katrin Reineke,

„Ich habe gemerkt, dass mir dieses genaue Zeichnen sehr viel Spaß macht.“

Bautechnik- und Deutschlehrerin der Berufsschüler im ersten Ausbildungsjahr. „Der Beruf gibt auch sehr viel her. Man lernt eine ganze Menge über die verschiedenen Baustoffe, über Statik und

Bauphysik, also Schall-, Wärme- und Brandschutz. Und zu guter Letzt können Bauzeichner in ihren Entwürfen ihre Kreativität ausleben.“

Luuk Meyer ist übrigens durch die Berufsinformationsbörse (BIB) auf den Beruf Bauzeichner gestoßen. „In der 10. Klasse wusste ich überhaupt nicht, was ich machen sollte“, räumt >

Finanzamt Syke

Anders als du denkst!

**Ausbildung & duales Studium
beim Finanzamt Syke** Jetzt bewerben!

Infos, Tipps & Online-Bewerbung:
mit-sicherheit-karriere.de

Sicherheit

Gutes Einkommen (1.260 Euro in der Ausbildung, 1.320 Euro im Studium)
Ausgezeichnete Chancen auf Übernahme

Work-Life-Integration

Flexible Arbeitszeiten
Teilzeitarbeit & Home-Office (soweit möglich)
30 Tage Urlaub im Jahr

Karriere

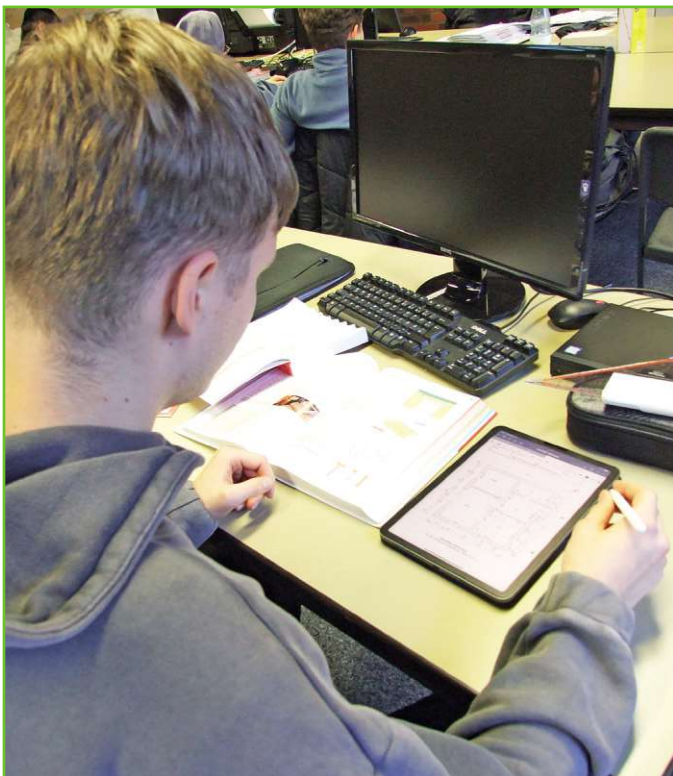
Vielfältige interessante Einsatzmöglichkeiten im Innen- & Außendienst, eigenverantwortlich oder in Teamarbeit

Praxis

Eine hochwertige fächerübergreifende Ausbildung mit ständigem Praxisbezug

Finanzamt Syke, Bgm.-Mävers-Strasse 15, 28857 Syke
E-Mail: ausbildung@fa-sy.niedersachsen.de

Die Bewerbung bei einem der genannten Finanzämter ist ausreichend.
Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.



er ein. Zu ihrer Überraschung erzählt er noch, dass es seine jetzige Lehrerin war, die ihn von dem Berufsfeld überzeugt hat. Danach hätte er lediglich drei Bewerbungen schreiben müssen, um einen Ausbildungsplatz zu finden.

Baubranche steht auf der Kippe

Aber wie sinnvoll ist es, sich in der Baubranche zu bewerben, wenn doch überall in den Zeitungen steht, dass dort gerade Flaute herrsche? „Die Baubranche steht auf der Kippe“, sagt Reineke. „Der Ein-Familien-Hausbau geht zurück. Aber Bauzeichner beschäftigen sich ja nicht nur damit.“

Das bestätigt auch Pia Tauber aus Verden. Die 19-Jährige arbeitet im Tiefbau in einem Unternehmen, das sich auf Straßenbau spezialisiert hat. Auch Kanalbau gehört zum Tiefbau. „Hoch- und Ingenieurbau ist konjunkturbedingt“, fährt die Lehrerin fort. „Aber im Hochbau spielt der Wärmeschutz eine wichtige Rolle.“ Dadurch, dass immer besser isolierende Materialien entwickelt werden, sei es auch unwahrscheinlich, dass eines Tages alle Altbauten in ganz Deutschland auf dem aktuellen Stand kommen.

Jan-Michel Blume lernt Bauzeichner. Im Unterricht an der BBS Syke bestimmt er unter anderem den Grundriss von Bau-Innenmaßen.

Foto: Alexandra Wolff

Ins Ausland mit einem Stipendium

Ich habe meine Sprachkenntnisse verbessert und bin viel selbständiger und selbstsicherer geworden. Das haben selbst meine Kollegen dort gemerkt ... Es war eine spannende und hilfreiche Erfahrung für mein weiteres berufliches, sowie privates Leben.“ Diese Erfahrung von Lea über Ihren Lernaufenthalt in Dänemark teilt sie mit vielen anderen Lernenden der BBS Syke Europaschule, die einen Teil der Ausbildung im Ausland absolviert haben. Anna meint zu ihren Lernaufenthalt: „Mir hat der Aufenthalt in den Niederlanden wirklich super gefallen. Wenn man die Chance hat, im Rahmen seiner Ausbildung ins Ausland zu gehen, sollte man diese unbedingt nutzen!“ Und auch Lagerlogistiker Bennet sagt: „Ich werde positiv auf diese Zeit zurückblicken.“

Wie Lea, Sarah und Bennet haben im vergangenen Jahr ungefähr 90 Schüler, Ausbilder und Lehrer von den internationalen Angeboten der BBS Syke Gebrauch gemacht und einen Lernaufenthalt im Ausland verbracht (Praktika und Sprachkurse). Darüber hinaus gibt es Projekte, in denen sowohl Lehrkräfte als auch Schüler Projektwochen im Ausland, aber auch Gäste Projektwochen bei uns in Syke

verbracht haben. Über diese Projekte reisen jährlich nochmals zwischen 80 bis 200 Schüler, Ausbilder und Lehrkräfte innerhalb der BBS Netzwerke, um europäische Themen zu bearbeiten und gemeinsame Bildungsangebote zu definieren.

Diese Projekte laufen zurzeit an der BBS Syke Europaschule:

Mobilitäten von Lernenden und Lehrenden in der Berufsausbildung

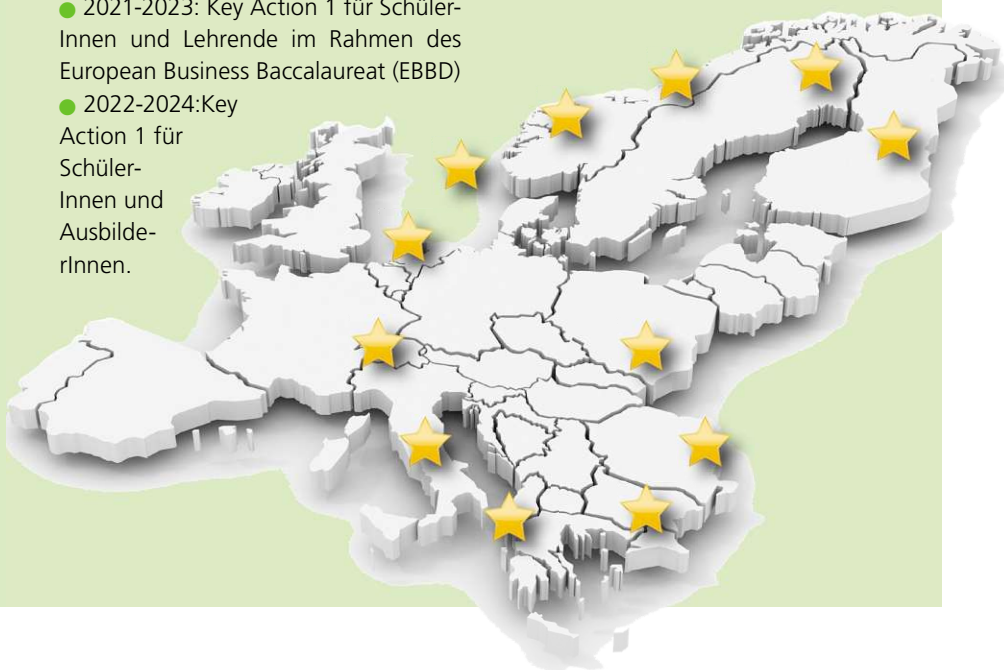
- 2021-2023: Key Action 1 für SchülerInnen und Lehrende im Rahmen des European Business Baccalaureat (EBBD)

- 2022-2024: Key Action 1 für SchülerInnen und AusbilderInnen.

Innerhalb dieser Projekte gehen jährlich zwischen 60 bis 120 Schüler, Lehrkräfte und Ausbilder für Lernaufenthalte, Trainingskurse und Projektwochen ins europäische Ausland.

2021 wurde die BBS Syke Europaschule für 2021 bis 2027 neu akkreditiert, was die Einbindung in den Lehrplan der europäischen Projekte garantiert und somit eine fundierte Basis für diese Ausbildungspakete sichert.

//vd



Spannende Einblicke im europäischen Ausland

Für alle Schülerinnen und Schüler, die Interesse an Sprachen, Menschen und Auslandserfahrung haben, bietet die Europaklasse des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft an der BBS Syke eine außergewöhnliche Möglichkeit, die eigenen Fremdsprachenkenntnisse auszubauen und andere Länder näher kennen zu lernen.

Neben dem normalen Fremdsprachenunterricht nehmen die Schülerinnen und Schüler am bilingualen Volkswirtschaftslehreunterricht teil und haben die Möglichkeit ein Business English Zertifikat zu erwerben. Auch ein englischsprachiges Marketingprojekt (DECA) steht auf dem Programm.

Internationale Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler auf einer Klassenfahrt nach Straßburg sowie einem Schüleraustausch mit unserer italienischen Partnerschule in Mailand machen. Die italienischen Gäste freuen sich auf die Weihnachtszeit und den Weihnachtsmarkt im Norden und die Europaklasse auf italienisches Leben und Sonnenschein.

Das Highlight für die Schülerinnen und Schüler der Europaklasse ist ein drei- bis vierwöchiges Praktikum im Ausland, was, wie die anderen Auslandsaktivitäten, finanziell über das Erasmusprogramm der EU gefördert wird. Unserer Schülerinnen und Schüler können so spannende Einblicke in die Arbeitswelt in Irland, Spanien, Norwegen, Tschechien, Estland und anderen europäischen Ländern

gewinnen. Eine unvergleichliche und prägende Erfahrung.

Auch der Unterricht in Betriebswirtschaft und Politik hat eine stärkere internationale Ausrichtung. Zusätzlich gibt es bis zum Abitur noch viele weitere Inhalte, die im regulären Unterricht oder außerhalb vermittelt werden, darunter zum Beispiel der Computerführerschein (ICDL) und Workshops zur Vorbereitung der Austausch.

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Europaklasse erhalten zu allen absolvierten Modulen Zertifikate. Wer alle Anforderungen erfüllt, bekommt zusätzlich zum Abitur, das Exzellenzzertifikat „Certificate of Excellence in European Business Behaviour and Democracy“ (EBBD).

Dies sind die Ansprechpartner:
Silke Hillermann, Abteilungsleiterin für Internationalisierung
Bernd Böckner, Teamleiter Europa
Martina Fischer, Internationale Mobilitäten, Europabüro



FOLGENDE AUSBILDUNGSBERUFE BIETEN WIR AN:

- › Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- › Industriemechaniker (m/w/d)
- › Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- › Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- › Berufskraftfahrer (m/w/d)
- › Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)
- › Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- › Industriekaufmann (m/w/d)



Unsere freien Ausbildungsplätze für 2024 und mehr Informationen findest du auf: www.vilsa.de/karriere
 VILSA-BRUNNEN Otto Rodekohl GmbH | Alte Drift 1 | 27305 Bruchhausen-Vilsen



WIR FÖRDERN TALENTE.



Kein Abschluss - und nun?

Von Alexandra Wolff

In ihrer Sturm- und Drangzeit sind manche Jugendlichen ebenso: Keinen Bock auf Schule, keinen Bock auf eine Ausbildung, wieder andere haben aber auch ernstzunehmende Probleme, die sie daran hindern, der Schule ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. „Aber so mit Mitte 20 bekommen einige von ihnen doch plötzlich Lust und sind sehr motiviert“, lautet die Erfahrung von Anke Stubbemann. Sie arbeitet als Sozialpädagogin in der Berufseinstiegsschule (BES) an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Syke.

In diesen und denkbar vielen anderen Fällen hat Stubbemann Lösungsvorschläge parat. „Schulpflichtige Schüler, die noch nie eine Abschlussklasse besucht haben, können die Berufseinstiegsklasse 1 besuchen. Haben sie eine Abschlussklasse besucht, aber keinen (guten) Abschluss geschafft, kommen sie in die Klasse 2, Flüchtlinge und andere fremdsprachig Aufgewachsene kommen in die Sprachförderklasse. Ziel ist es, die Schüler für eine Ausbildung oder das Berufsleben zu motivieren. Und das klappt oft auch: Denn 95 Prozent der Schüler geben in unseren Umfragen

an, dass sie glauben, ernster genommen zu werden, seitdem sie hier sind, und dass sie sich als BBS-Schüler erwachsener fühlen.“ So ist die Abbrecherquote recht niedrig. Die meisten gehen, weil sie nach einem Jahr ihren angestrebten Hauptschulabschluss in der Tasche haben oder zumindest einen guten Plan für die Zukunft.

„Aber auch, wenn jemand, der sonst 90 Fehltage hatte, bei uns ‚nur‘ noch an 30 Tagen fehlt, ist das ein Gewinn“, meint Stubbemann. „Und am besten finde ich es, wenn die Schüler das Gefühl haben, ihr Ziel ganz allein erreicht zu haben.“ Klar, die Motivation kann nur jeder selbst aufbringen. Aber neben Stubbemann helfen unter anderem auch die Lehrer den Schülern dabei, ihre Ziele zu erreichen. „Vor den Lehrern habe ich wirklich Hochachtung“, betont die Sozialpädagogin. „Ein guter Lehrer ist begeisterungsfähig.“ Aber auch Stubbemann bekommt sehr viel Hilfe bei ihrer Arbeit: von einem Kollegen, der seine Aufgabe liebt wie kein Zweiter. Zurecht: Denn sein Job ist es, auf dem Sofa zu liegen, um sich verwöhnen zu lassen. Na ja, manchmal muss er auch aufstehen, um in die Klassen zu gehen, um sich dort verwöhnen zu lassen. Es ist Chico, der Chihuahua-Dackel-Mix. „Viele Schüler haben die Neunte ja deswegen nicht geschafft, weil sie schlimme Schicksale durchlebt und schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht haben“, erläutert sie. „Da öffnet so ein kleiner Hund die Herzen.“ Am Anfang hatte sie einen Schäferhund, doch vor so einem großen Hund haben einige Leute zu viel Respekt. Also folgte ein Dackel und schließlich Chico. Er hilft Schülern, die Probleme haben, sich zu öffnen und schließlich auch mehr Vertrauen Anke Stubbemann gegenüber zu bekommen. So kann sie ihnen zuhören und helfen, einen Weg aus der Zwickmühle zu finden.

Anmeldefristen beachten

Wer sich bis zum 20. Februar anmeldet, hat die besten Chancen, in seiner Lieblingsfachrichtung unterrichtet zu werden. Der Schwerpunkt Technik teilt sich auf in Lebensmittelherstellung Bäckerei, Holzbau und Farbtechnik, der Schwerpunkt Gesundheit und Soziales in Hauswirtschaft und Körperpflege/Kosmetik. In einem Beratungsgespräch vorab unterstützen die Mitarbeiter die Schüler dabei, sich für eine Fachrichtung zu entscheiden. Dabei spielt es eine Rolle, was die Schüler bis dato gemacht haben und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. So wird nach ein paar Jahren aus manch einem, in dem „der pubertäre Wurm steckt“ – wie die Sozialpädagogin es schmunzelnd ausdrückt –vielleicht ein Unternehmer, in dessen Betrieb mehrere Angestellte arbeiten.



Das Büro von Anke Stubbemann erinnert eher an ein Wohnzimmer. Sie arbeitet an der BBS Syke als Sozialpädagogin. Foto: Alexandra Wolff



Wir bilden aus !

Ausbildung mit Perspektive



Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement m/w/d
Ausbildungsdauer 3 Jahre | Realschulabschluss



Kaufmann im Einzelhandel m/w/d oder Verkäufer m/w/d
Ausbildungsdauer 3 bzw. 2 Jahre | Haupt- oder Realschulabschluss



Fachlagerist m/w/d
Ausbildungsdauer 2 Jahre | Hauptschulabschluss



Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Getreidewirtschaft m/w/d
Ausbildungsdauer 3 Jahre | Realschulabschluss



**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Niedersachsen Mitte eG**

ECHT. STARK. NAH.

Nähere Infos unter:
www.raiffeisenmitte.de

BEWIRB DICH JETZT:

**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Niedersachsen Mitte eG**

Industriestraße 2 | 27333 Schwingen
bewerbung@raiffeisenmitte.de



Hauswirtschaft-

Alles andere als altmodisch

Die einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege (Schwerpunkt Hauswirtschaft) ist nah an der Praxis und belohnt in der Klasse 2 mit dem Realschulabschluss.

Von Katja Menner

Erst mal den Realschulabschluss schaffen – dieses Ziel steht für Zeinab Diab und Kamil Trebatcz an vorderster Stelle. Sie sind zwei von aktuell 20 Schülerinnen und Schülern, die an der BBS Syke die Berufsfachschule (BFS) Hauswirtschaft und Pflege (Schwerpunkt Hauswirtschaft) besuchen. Für beide ist das Angebot eine gern angenommene Alternative zu einer Ausbildung im Dualen System.

„In meiner alten Schule war das Miteinander nicht gut“, erinnert sich Kamil. Er fühlt sich an der BBS Syke viel besser aufgehoben. „Lehrer und Schüler sind hier ein Team. Ich werde als Schüler ganz anders wahrgenommen“, sagt der 17-jährige. Die einjährige BFS Hauswirtschaft und Pflege (Schwerpunkt Hauswirtschaft) eignet sich für junge Menschen, die den Hauptschulabschluss in der Tasche haben, aber nicht direkt mit einer Ausbildung beginnen können oder sich vorher orientieren wollen.

Das Ziel: Der Realschulabschluss

Ziel des Bildungsganges ist der Erwerb einer beruflichen Grundbildung in der Fachrichtung Hauswirtschaft. Nach dem erfolgreichen Besuch besteht die

Möglichkeit, direkt in das zweite Ausbildungsjahr der Dualen Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler/in einzutreten. Zeinab und Kamil dagegen wollen nach diesem ersten Jahr ein weiteres an der BBS bleiben, um im Rahmen der zweijährigen Berufsfachschule Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege (Klasse II) ihren Realschulabschluss zu machen. Voraussetzung, sie schließen das erste Jahr mit dem erfolgreichen Abschluss und einem Notendurchschnitt nicht schlechter als 3,0 ab. Um am Ende des zweiten Jahres den Realschulabschluss zu bekommen, müssen sie eine schriftliche Prüfung in Fachtheorie sowie in Deutsch oder Eng-

lich absolvieren. Den erweiterten Realschulabschluss erhält, wer in Deutsch und Englisch die Note 3 oder besser hat und dessen Notendurchschnitt erneut nicht schlechter als 3,0 ist.

Viel Praxis – aber ohne Theorie geht's nicht

Unterrichtet wird neben der Fachtheorie und der Fachpraxis in den Fächern, Deutsch, Englisch, Politik sowie Religion und Sport. In der Fachpraxis erfahren die Schüler/innen nicht nur, wie man vollwertig kocht. Sie erhalten auch viele praktische Tipps für die Arbeit im Haushalt, etwa dann, wenn Essensreste im Topfboden

anbrennen und sich mit herkömmlichem Spülmittel nicht entfernen lassen. Die Lösung dafür kennt Fachpraxislehrerin

Christiane Hageböling: „Eine Mischung aus Natron und Essig löst die angebrannten Schmutzteilchen fast von selbst vom Topfboden ab.“ Für sie ist der Schwerpunkt Hauswirtschaft alles andere als ein angestaubtes Relikt aus den 1950er Jahren. „Der Bereich wird in den nächsten Jahren durch die Decke gehen“, sagt sie.

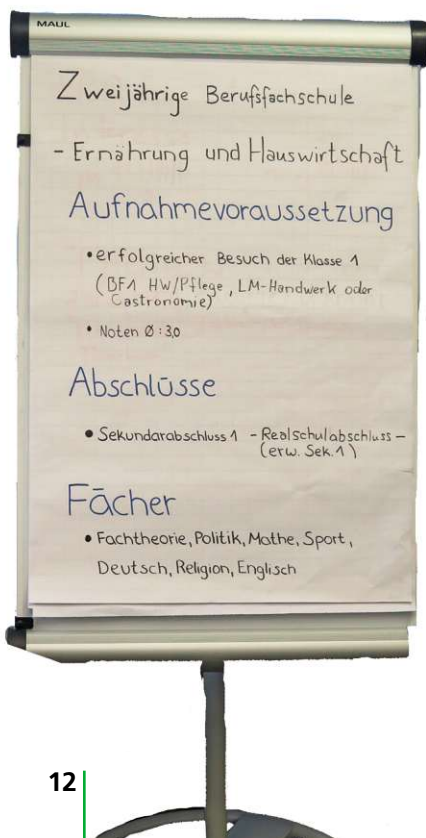
„Der Bereich Hauswirtschaft wird in den nächsten Jahren durch die Decke gehen.“

Berufsbild

Hauswirtschaftler/innen sind da aktiv, wo Menschen leben – im Privaten, in der Erholung, in der Pflege und der Betreuung. Sie betreuen andere Menschen und organisieren die Abläufe im Haushalt von der Reinigung über die Beschaffung bis hin zum kreativen Kochen mit abgestimmten, gesunden Zutaten und der Gestaltung des Umfeldes zum Wohlfühlen.



Kamil Trebatcz will seinen Realschulabschluss machen. Dazu besucht er zurzeit die erste Klasse der Berufsfachschule an der BBS Syke. Fotos: Katja Menner



fen Bewerber/innen, die einen Realschulabschluss und eine berufliche Vorbildung haben. Die Absolventen der Berufsfachschule haben daher gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Sämtliche Schulzweige im berufsbildenden Bereich der BBS Syke sind außerdem so gestaltet, dass bei einem erfolgreichen Besuch eines Bildungsgangs keine „Sackgasse“ entsteht. Auf diese Weise ist der Weg bis zum Abitur möglich.

Teamleiter Roman Herzig, das Team Hauswirtschaft sowie die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf alle Besucher der BIB und stehen dort für weitere Fragen zur Verfügung.



Der Unterricht von Christiane Hagebölling (Mitte) ist praxisnah. Kamil Trebatcz und Zeinab Diab finden das gut so. Fotos: Katja Menner

Alle Infos zur Berufsfachschule Hauswirtschaft auf einen Blick



Wer sich für den Berufsweg in der Hauswirtschaft entscheidet, sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Manuelles Geschick bei der Lebensmittelverarbeitung
- Interesse an gesunder Ernährung
- Freude am Umgang mit Menschen
- Freundliche Umgangsformen, freundlicher Umgangston
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Kreativität

In die Klasse 2 der BFS kann aufgenommen werden, wer ...

- den Hauptschulabschluss und
- den erfolgreichen Besuch einer einjährigen Berufsfachschule mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in einer der folgenden Fachrichtungen nachweist:
 - Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege
 - Lebensmittelhandwerk
 - Gastronomie

**Kommt in unser Team -
Wir haben noch Platz!**

Wir bilden aus:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)

www.springer.group/einstieg

Sei dabei

WERDE ANDERS.

AUSBILDUNG IM AUTOHAUS.

- 15 Standorte
- 850 Mitarbeitende
- 13 Ausbildungsberufe
- 8 Marken

Jetzt online bewerben!

auto-anders.de/karriere

Die Brötchen mit Brot verdienen

Von Alexandra Wolff

„In der Backstube ist es immer schön warm.“

Das Schönste an seiner Ausbildung seien die Arbeitszeiten, meint Mathieu Mennecke. Eine Antwort, die man von einem Bäckerlehrling nicht unbedingt erwartet. „Ich schlafe am liebsten nachmittags“, sagt der 27-Jährige. „Da passt es mir ganz gut, von halb vier morgens bis zum Mittag zu arbeiten. Sonnabends fangen wir sogar um Null Uhr an.“

Doch der Beruf hat für ihn noch weitere Vorteile. Vor Beginn seiner Ausbildung in der Natursauerbrotbäckerei Harry Meyer Bassum hat er als Maurer und bei der Bundeswehr gearbeitet. „Doch dann hatte ich ein paar Unfälle, sodass ich

nicht mehr als Maurer arbeiten konnte“, fährt er fort. „Außerdem hatte ich keine Lust mehr auf das Wetter.“ In der Backstube ist es dagegen immer schön warm. Die schönen Aufgaben aus seiner Maurerzeit könne er als Bäcker auch weiterhin ausführen, erzählt er der verwunderten Journalistin: „Beton zu glätten ist wie das Glätten von Schwarzbrot. Beides ist eine Handwerkskunst.“ So hätte er auch schon das erste Lehrjahr überspringen können. Das habe der gelernte Maurer aber abgelehnt: „Wenn ich ein Haus baue, spare ich nicht am Fundament.“

Arbeit mit Menschen macht Spaß

Auch Ann-Kathrin Bußmann sieht gewisse Parallelen zwischen ihrer jetzigen Arbeit und ihrer vorherigen Aufgabe. Die 18-Jährige hat ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert, bevor sie

sich für eine Ausbildung als Bäckereifachverkäuferin entschied. „Das hat aber psychisch nicht hingehauen“, sagt sie über das FSJ. „Wobei mir die Arbeit mit Menschen schon Spaß gemacht hat. Und als ich erfahren habe, dass Tönjes in Syke Mitarbeiter sucht, entschied ich mich für eine Ausbildung dort. Seitdem bin ich ein großer Fan davon, mit Kunden zu reden, sie zu beraten und die Arbeit mit den Kollegen ist genauso toll.“

Auch ihr Tag kann recht früh beginnen: entweder um 5.30 Uhr, dann steht sie bis 12.30 Uhr im Laden. Sie übernimmt aber auch die Spätschicht von 12 Uhr bis 20 Uhr. „Unter der Woche arbeite ich mal früh, mal spät – je nach dem, wie ich meine Woche geplant habe“, sagt sie. „Am



Nutzfahrzeuge



SKODA Service



STEIG EIN IN UNSER Brandtteam

Das Autohaus Brandt mit über 220 Mitarbeiter/innen, darunter mehr als 50 Auszubildende in Bremen, Weyhe, Achim & Stuhr wartet auf **Dich**.

⇒ **KFZ-MECHATRIKER** (m/w/d)

⇒ **AUTOMOBILKAUFMANN** (m/w/d)

⇒ **FACHLAGERIST** (m/w/d)

⇒ **KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT** (m/w/d)

Follow us on:



Jetzt bewerben:

brandt-jobs.de

Wochenende fange ich lieber später an, weil ich da gerne aus-
schlafe.“ In der Frühschicht beginnt ihr Arbeitstag mit dem
Backen der Teiglinge und der Tresen muss eingeräumt werden.
Dann kommen auch schon die ersten Kunden. Gegen Mittag
erfolgt die Übergabe an die Spätschicht, die erneut den Tresen
auffüllt und am Ende die Kasse abrechnet.

Noch haben die Kunden für Bußmanns Geschmack „viel zu
viele Fragen“. Aber von einer Auszubildenden im ersten Lehrjahr
erwartet ja auch niemand, dass sie schon alles über Inhaltsstoffe
und Allergien weiß.

Die Theorie in der BBS lernen

Das lernen Mennecke und Bußmann mit ihren Klassenkama-
raden in der Berufsschule. Denn im ersten Lehrjahr haben Bäcker
und Bäckereifachverkäufer denselben Unterricht. Hygiene,
Arbeitsschutz, Ernährungstechnik, richtige Ernährung, Roh-
stoffkunde, aber auch vertraute Fächer wie Politik, Deutsch,
Mathe, Englisch sowie Religion/Werte und Normen stehen dort
auf dem Stundenplan. Wobei es in Politik eher um Arbeitsrecht,
Wirtschaftskunde und Versicherungen geht. Drei Wochen lang
tauschen die Auszubildenden ihre Arbeitsplätze, heißt: Die
Bäcker gehen in den Verkauf und die Bäckereifachverkäufer in
die Backstube. Hinzukommen Fachpraxisstunden, in denen die
Auszubildenden das in der Praxis umsetzen können, was sie in
der Theorie gelernt haben. „Manche Betriebe backen ja schon
gar nicht mehr selbst, sondern lassen ihre Brötchen von Maschi-
nen herstellen“, sagt Bußmann.

Bei der Bäckerei in Bassum hingegen wird noch alles per
Hand gemacht. So ist Azubi Mennecke in die Produktion kom-
plett eingebunden. Sobald alle Waren verpackt und die Teig-
linge im Ofen sind, dürfen die Kollegen in die Frühstückspause.
„Danach machen wir die Kuchenteige und die besonderen Bröt-
chenteige, also die für die Franz-, Elsässer und Körnerbrötchen.
Bei den einfachen und den

Vesperbrötchen muss man
schnell sein und dann sind
die Restarbeiten angesagt:
Aufräumen, Säubern und
Keske...“ – „... essen“, führt
seine Klassenkameradin seine
Aufzählung schmunzelnd fort.
„Nein: backen“, korrigiert er –
um dann einzuräumen: „Wir
müssen die Kekse ja durch-
aus auch mal probieren. Und
Brötchen mit Zuckerflecken
landen bei uns auf dem Früh-
stückspausentisch.“ Ja, dieses
Probieren sei auch eine der
schönen Seiten in dem Beruf.
„Ich esse alles gerne, was wir
machen. Vor allem die Tor-
ten“, sagt er. „Ich kaufe kaum
noch Backwaren im Super-
markt. Vor allem Marmorku-
chen von dort schmeckt nicht
mehr, wenn man es gewohnt
ist, selbstgebackenen Kuchen
zu essen.“

Aber als Bäckereifachver-
käuferin darf man doch auch
mal kosten, um die Kunden



Bäckereifachverkäuferin-Azubi Ann-Kathrin Bußmann und Bä-
ckerlehrling Mathieu Mennecke packen ein paar BIB-Brötchen-
tüten für die Kollegen.
Foto: Alexandra Wolff

richtig beraten zu können, oder? Das kann Bußmann nur bestä-
tigen. Sie schwärmt für die Laugenzöpfe. „Zöpfe? Oder Stan-
gen?“, fragt Mennecke irritiert nach. „Zöpfe“, bestätigt seine
Kollegin. „Eigentlich sind es Laugenangen, aber bei uns wer-
den sie gedreht, sodass sie aussehen wie Zöpfe. Dadurch schme-
cken sie viel besser. Das Auge isst eben mit.“

DIESEL TECHNIC

Global Automotive Solutions – Made in Germany




Jetzt bewerben

jobs.dieseltechnic.com



DIESEL TECHNIC SE · Stefanie Bergholz · Wehrmannsdamm 5–9 · 27245 Kirchdorf
Tel. 04273 89-6080 · eMail: jobs@dieseltechnic.com · www.dieseltechnic.com

ANZEIGE

BEREIT EIN VERKAUFSPROFI ZU WERDEN?

KARRIERE POWER BEI ALDI NORD



Willkommen beim Erfinder des Discounts

Als Erfinder des Discounts macht ALDI Nord das Einkaufen für Kunden so einfach wie möglich. Aber „einfach“ ist leichter gesagt als getan. Dahinter stecken das Talent, die Begeisterung und die harte Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters. Vereintes Talent und Engagement – das ist die Power, mit der seit mehr als 100 Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben wird.

Die Power hinter Einfach ALDI: Die Mitarbeiter. Die Regionalgesellschaft

Weyhe bietet folgende Nachwuchsprogramme an:

// Ausbildung zum Verkäufer / Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Mit einer Ausbildung zum Verkäufer beziehungsweise zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d) wirst du fit für eine Karriere im Verkauf. Während deiner zwei- oder dreijährigen Ausbildungszeit arbeitest du in einer Verkaufsstelle in deiner Region, besuchst eine Berufsschule in deiner Nähe und profitierst von zusätzlichen Seminaren, die wir spezi-

ell für unsere Auszubildenden anbieten.

// Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) in Weyhe

In der dreijährigen Ausbildung im Büromanagement wird dir alles gezeigt, was du in einem modernen Bürobetrieb können musst. Du lernst zum Beispiel, wie sämtliche Büro- und Geschäftsprozesse koordiniert und organisiert werden. Außerdem übernimmst du personalbezogene Aufgaben wie die Personalabrechnung oder kaufmänni-

sche Aufgaben bei der Buchhaltung und Warenwirtschaft.

// Ausbildung zum Fachlageristen (m/w/d) in Weyhe
Als angehender Fachlagerist kannst du bei uns eine Menge bewegen. Du hältst unsere Lager am Laufen, versorgt unsere ALDI-Filialen mit Ware und profitierst dafür von einer attraktiven Vergütung.

// Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)

Im Abiturientenprogramm werden drei intensive Ausbildungsjahre mit gleich zwei Abschlüssen belohnt: Kaufmann / Kauffrau im Einzelhandel und geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d). Darüber hinaus schließt du die Ausbildungsberechtigungsprüfung ab. Alles mit dem Ziel, die Verantwortung für eine Verkaufsstelle zu übernehmen.

// Duales Bachelorstudium Business Administration

Das duale Studium im Verkauf bringt dich in drei Jahren in Führung: Du absolvierst einen Bachelor in Business Administration (B.A.) und wirst gleichzeitig für den Job eines Regionalverkaufsleiters ausgebildet. Der schnellste Weg für dich, um direkt nach dem Studium eine Führungsposition zu übernehmen.

Zeig uns deine Power
und bewirb dich jetzt!

BEREIT EIN VERKAUFSPROFI ZU WERDEN?

KARRIERE POWER BEI ALDI NORD



Wir sind: **Einfach ALDI. Powered by people.** Und als Erfinder des Discounts machen wir seit mehr als 100 Jahren das Einkaufen für unsere Kunden so einfach wie möglich. Dafür geben wir täglich unser Bestes und erfinden uns immer wieder neu.

Wenn auch du bereit bist, alles zu geben, stehen dir viele Jobs und Karriere-möglichkeiten bei uns offen. Und wir unterstützen dich dabei, deine Ziele zu erreichen. Denn mit einem Einstieg bei ALDI Nord sicherst du dir nicht nur wertvolles Fachwissen, sondern deinen Platz in einem starken Team, für das Zusammenhalt an erster Stelle steht. In allen Bereichen.

Bei uns lernst du alles über die Bestellung, das Verräumen und den Verkauf unserer Waren und misst dich dabei mit erfahrenen Profis, um gemeinsam immer besser zu werden.

Zeig uns deine POWER und gestalte mit uns die Zukunft des Discounts.

Ob Ausbildung, Abiturientenprogramm oder duales Studium: Bei ALDI Nord lernst du von den Besten, um selbst Profi deines Fachs zu werden. Hast du die POWER, mitzuhalten?

Unsere Jobangebote:

- // Ausbildung zum Verkäufer / Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- // Ausbildung zum Fachlageristen (m/w/d)
- // Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)
- // Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)
- // Duales Bachelorstudium Business Administration (m/w/d)

Deine Vorteile:



Überdurchschnittliches Gehalt



Fahrgeldzuschuss



Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Gute Übernahmechancen

Stell dich der Herausforderung und bewirb dich jetzt:

ALDI SE & Co. KG | Industriestraße 16 | 28844 Weyhe

Oder auf: aldi-nord.de/karriere | Instagram: [aldinord.de](https://www.instagram.com/aldinord.de)

Einfach ALDI. Powered by people.

Färben, glätten, wellen – alles rund ums Haar

Haarpflege ist für dich vielseitiger als Waschen, Schneiden, Föhnen und du interessierst dich für den Friseurberuf, hast aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden? Dann bist du in der Berufsfachschule Friseur an der BBS Syke genau richtig. Die einjährige Berufsfachschule findet in Vollzeit statt. Das bedeutet, du erlernst die praktischen und theoretischen Inhalte des ersten Ausbildungsjahres in der Schule. Diese umfassen die Lernfelder



- In Ausbildung und Beruf orientieren
- Kunden empfangen und betreuen
- Haare und Kopfhaut pflegen



- Frisuren empfehlen und
- Haare schneiden.

Zusätzlich absolvierst Du in dieser Zeit ein Praktikum in einem Friseursalon (160 Stunden). Nach erfolgreichem Abschluss des Schuljahres hast du die Möglichkeit, dir das Schuljahr als erstes Ausbildungsjahr anrechnen zu lassen und mit einer dualen Ausbildung (Schule und Betrieb) weiterzumachen. Im Anschluss an eine Frisurausbildung kannst du dich unter anderem zur MaskenbildnerIn, FriseurmeisterIn oder VisagistIn ausbilden lassen.

Voraussetzung: Um in die Berufsfachschule aufgenommen zu werden, benötigst du einen Hauptschulabschluss oder einen höherwertigen Abschluss. Du solltest dich außerdem für aktuelle Frisurentrends interessieren, kreativ sein und zudem gerne mit und am Menschen arbeiten. //vd

Wenn du dich angesprochen fühlst, bewirb dich an der BBS Syke. Alle Informationen findest du auf der Homepage www.bbs-syke.de.

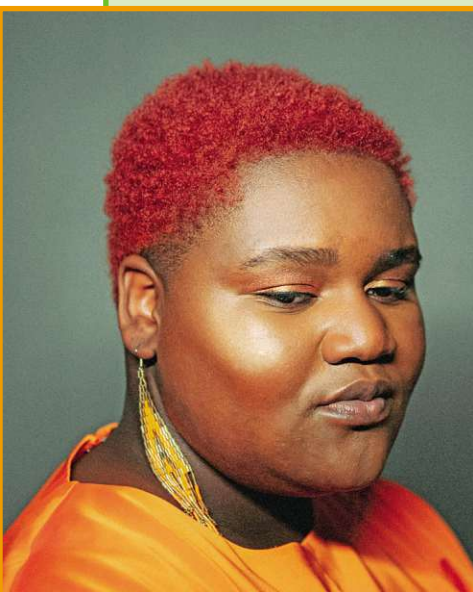


Foto: Pixabay

Niemals aufgeben

Träume sind erreichbar – man muss aber dafür hart arbeiten und nicht aufgeben. Mit diesem Motto hat Naomi Mbiyeya es kürzlich in der Casting-Show „The Voice of Germany“ bis ins Halbfinale geschafft. Es lohne sich, immer weiterzumachen, rät die Twistringerin. Genauso wichtig seien gegenseitiger Respekt und Unterstützung. Tugenden, die sich auf alle Bereiche des Lebens übertragen lassen – also auch auf die Schulbeziehungsweise Berufsausbildung.

Inzwischen hat Naomi Mbiyeya ihre eigene Single „Bei Dir“ herausgebracht. Diese und einige andere Songs werden bei der Eröffnungsveranstaltung der BIB live zu hören sein. Die passionierte Handballtrainerin ist eingeladen, das musikalische Rahmenprogramm zu gestalten. Los geht's am Mittwoch, 14. Februar, um 18 Uhr im Syker Theater. //tja



„Nie ohne –
ohne mein Team“

Kliniken
Landkreis Diepholz



Hier ist Musik drin!
Deine Ausbildung mit Zukunft.

Jetzt bewerben als:

- > Pflegefachkraft
- > Operationstechnische Assistenz
- > Anästhesietechnische Assistenz
- > Medizinische Fachangestellte
- > Fachinformatiker Systemintegration
- > Kaufmann für Büromanagement
- > Medizinischer Technologe für Radiologie



m/w/d

Weitere Infos unter:

www.kliniken-lkd.de/karriere/deine-ausbildung

Klinikverbund Landkreis Diepholz gGmbH | 05441 972-183 | recruiting@kliniken-lkd.de



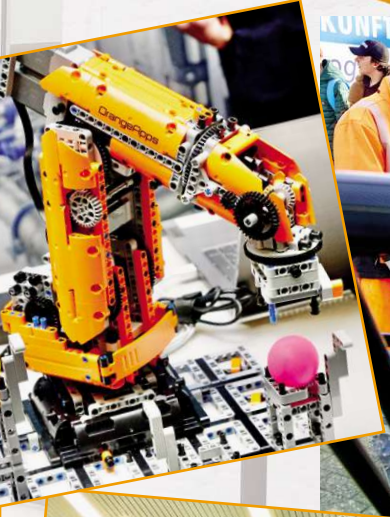
Fotos: Sigi Schritt



Das Backstübchen



Viel los auf der bib 2023



Ein Job für Kommunikationstalente und Finanzinteressierte



Foto: Pixabay

Die Berufsausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau bei Banken und Sparkassen in der Region punktet mit aktiver Beteiligung vom ersten Tag an, vielfältigen Inhalten und ausgezeichneten Perspektiven. Dabei werden heute keine Mathegenies gesucht, sondern vor allem junge Leute, die Freude am Umgang mit Menschen haben und eigenverantwortlich, interessiert und strukturiert Themen anfassen. Als Eingangsqualifikation ist mindestens ein sehr guter Realschulabschluss Voraussetzung, denn die Ausbildungsinhalte aus den Bereichen Wirtschaft und Bankwesen sind durchaus anspruchsvoll.

Die Ausbildung schafft ein sicheres Fundament

Grundsätzlich beträgt die Ausbildungszeit für den Beruf drei Jahre. Am Berufsschulstandort Syke bietet die Kreissparkasse Syke eine auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung an. In der Zeit lernen Auszubildende alles rund um das Finanzwesen kennen. Von den Hintergründen der Überweisung und des Online-Bankings über die Anlage in Fonds und Aktien bis hin zur Finanzierung von Immobilien und der Vorsorge im Alter werden die Inhalte sowohl in der Berufsschule als auch in den Unternehmen vermittelt. Rechtliche und volkswirtschaftliche Hintergründe schaffen ein sicheres Fundament.

Dieses Fachwissen gilt es im persönlichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden mit Leben zu füllen, denn der Aufbau von Beratungskompetenzen ist ein wichtiges Ausbildungsziel. Dafür sorgen praktische Einsätze in den unterschiedlichen Beratungsfeldern. Dort vermitteln erfahrene Mitarbeitende den angehenden Bankkaufleuten auch, wie Finanzkonzepte erstellt werden.

Ausbildungsabschnitte in internen Abteilungen sowie interne Schulungen und externe Seminare runden das Gesamtkonzept ab.

Wer über die Perspektiven von Bankkaufleuten nachdenkt, kann sich sicher sein, dass diese Ausbildung auch in Zeiten eines sich verändernden Finanzwesens echte Chancen garantiert. Digitale Inhalte, projektorientierte Arbeitsweisen und ganzheitliches Arbeiten vermitteln methodische Kompetenzen, die fit für die Zukunft machen. Außerdem bieten die Banken und Sparkassen im Landkreis Diepholz ihren Auszubildenden grundsätzlich sehr gute Übernahmeoptionen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit der Aussicht auf berufsbegleitende Fortbildungen oder Studiengänge zum Fachwirt oder Bachelor stehen jungen Bankkaufleuten schließlich alle Türen offen. //vd

Die Auszubildenden freuen sich darauf, auf der Berufsinformationsbörse BIB von ihren Erfahrungen zu berichten.

Die Auszubildenden im ersten Jahr (Beginn 1. August 2023): Fynn Luckas, Jennifer Geister, Dina Mahmutovic, Hanna Schucht, Luca Natolino, Wiktorina Molka (Duale Studentin), Piet Fröhlich, Fabien Gruschke, Jewa-Maria Leib, Antonia Borgwardt, Damian Rebscher (Jahrespraktikant), Mitab Ibrahim (Jahrespraktikantin), Alia Pessel, Jacqueline Wessel (Duale Studentin), Julia Tomczyk.

Foto: vd





DU SPRÜHST VOR IDEEN?

Dann starte bei uns deine Ausbildung als:

- **KONSTRUKTIONSMCHANIKER*IN** Fachrichtung Feinblechtechnik
- **FACHKRAFT FÜR METALLTECHNIK** Fachrichtung Konstruktionstechnik
- **MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER*IN** Fachrichtung Metalltechnik
- **INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU**
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK**
- **FACHLAGERIST*IN**

Worauf du dich bei uns freuen kannst:

- Tarifliche Ausbildungsentgelte
- 37 Stunden-Arbeitswoche (ab 01.07.2024)
- Hohe Übernahmechancen nach Ausbildungsende
- Herzlicher Umgang im ganzen Team
- 30 Tage Urlaub
- Hochqualifizierte Ausbildungsbegleitung
- Firmenfitness
- Hausinterne Veranstaltungen nur für Azubis

**BEWIRB DICH HIER
GANZ EINFACH & SCHNELL**



taff!
technische ausbildung
für fachkräfte



KMH-KAMMANN METALLBAU GMBH & CO. KG
Industriestraße 13 · 27211 Bassum · Tel. +49 (0)4241 9390 0

www.kmh.net/ausbildung

In der Farbabteilung geht es **bunt** zu

Von Kirsten Panzer

Das Arbeitsmaterial ist die Farbe, doch wie sie aufgetragen und verarbeitet wird, darin unterscheiden sich dann doch die beiden Berufsbilder, die in der Farbabteilung der BBS in Syke zusammengeschlossen werden. Die einen sind die Fahrzeuglackierer, die anderen die Maler und Lackierer.

Außer dem Grundmaterial ist den beiden noch etwas anders gemein, das die rund 120 Auszubildenden beider Berufe während ihres dreijährigen berufsbegleitenden Schulunterrichts nutzen dürfen: Die Spritzpistole in Simulationsmodus. Mit dem Lackiersimulator werden Wände genauso wie Autoteile lackiert – zwar nicht real, dafür aber intensiv. In ihren Ausbildungsbetrieben können die Lernenden meist nicht so oft zur Pistole greifen. Doch Übung macht bekanntlich den Meister und so hilft das zusätzliche Training immens. Und nachhaltig ist es außerdem, denn es wird nicht nur Zeit, sondern vor allem auch Material gespart. Spaß macht es außerdem, zumal die „Sprüher“ schnell auch sehen, wo ihre Schwächen liegen.

Auf dem Bildschirm sind Fehler sofort sichtbar

Falsche Strichführung oder zu dicker/zu dünner Farbauftrag, auf dem Bildschirm sind die Fehler sofort zu erkennen. „Wir wenden die Methode bei allen Lackierern an, in beiden Fachrichtungen. Auch Maler müssen lackieren können, seien es Zimmertüren oder Beschichtungen von Industriehallen. Die Abläufe entsprechen hier der Realität“, erläutert Bernd Tögel, Leiter des Bildungsganges Farbtechnik, und weist dabei noch immer begeistert von der modernen Ausstattung in seinem Bereich auf die Intensität des Lernens sowie die schnellen Erfolge hin. Und die sind nicht nur durch den Simulator gegeben.

Eine eigene Lackierhalle steht den Autolackierern zur Verfügung, für die Maler gibt es Übungskabinen, die später dann auch für die Prüfungen genutzt werden. Hier heißt es zu Pinsel, Rolle oder Schablone greifen und korrekt gestalten.

Doch nicht nur das Handwerkliche und Künstlerische gehört zu den Berufsfeldern in der Farbabteilung der BBS. „Man muss schon auch rechnen können, wenn man in diesen Bereichen arbeiten



Lesley Celine von Frönberg aus der Berufseinstiegsklasse testet zum ersten Mal den Simulator. Ihr Urteil: „Es hat Spaß gemacht.“ Die Okelerin hat bereits einen Ausbildungsplatz zur Einzelhandelskauffrau.

Fotos: Kirsten Panzer

möchte. Schließlich müssen auch Materialverbrauch, Arbeitszeit, die Flächen oder auch die Mischverhältnisse von Lacken und Farben berechnet werden“, hebt Bernd Tögel hervor und weist auch gleich noch auf die vielen Mischttöne mit den Originalfarben vieler verschiedener Automodelle hin. Sie stehen gleich neben der schuleigenen Lackierhalle, in der es Dank neuester Flüstertechnologie leiser als oftmals in Klassenräumen zugeht.

In denen wird natürlich gebüffelt. Maschinenstundenberechnungssatz ist da so eines der Lieblingsstichworte. Oberstudienrat Bernd Tögel, der auch als Maler- und Lackierermeister nicht nur die Theorie, sondern auch das wirkliche Leben kennt,

Maler- und Lackierermeister Bernd Tögel ist Leiter des Bildungsganges Farbtechnik an der BBS Syke.



erklärt warum: „Die Absolventen werden später im Berufsleben ja auch Angebote schreiben und berechnen. Dazu müssen sie ermitteln können, was zum Beispiel eine Kabinenlackierstunde kostet, oder die Energiekosten kalkulieren, wenn sie zum Beispiel wie hier an der Schule Infrarotständer nutzen möchten. Das alles kostet Geld und muss in die Angebote einfließen.“ Doch keine Angst. Auch wenn vielen jungen Leuten das Verständnis für Zahlen fehle, so werde dies an der Schule gut vermittelt. Dabei hilft natürlich auch der hier gegebene Praxisbezug. Mathematik zum Anfassen und nicht nur in der Theorie.

Rechnen allein ist aber natürlich nicht alles. Man braucht auch handwerkliches Geschick und Farbgefühl und vor allem aber auch Lust mit der Materie zu arbeiten, ob bei Fahrzeugreparaturen und -aufarbeitungen, ob bei Designlackierungen oder Airbrush-Verfahren, ob mit Schablonen, Putz oder Farbpistole. Und dazu kommen bei den Malern und Lackierern neben Innenraumgestaltung und Renovierung auch noch die energetische Sanierung mit Wärmedämmverbundsystemen, die auch während der Ausbildung in Theorie und Praxis vermittelt wird. Die Arbeitsgebiete sind vielfältig und bieten viel bunte Abwechslung im Arbeitsalltag.



Roman Mider von der OBS Bassum probiert sich im Rahmen der Berufsorientierung am der BBS Syke auch bei den Malern und Lackierern aus. Sein Fazit: „Es ist ein bisschen anstrengend. Noch bin ich nicht nicht so geschickt.“

Fotos: Kirsten Panzer

Ich will was mit Medien machen.

Gute Idee, aber mach' nicht irgendwas!

Willst du die vielfältigen, kaufmännischen Arbeitsaufgaben im Verlag kennenlernen? Interessierst du dich für Marketing, Verkauf und Vertrieb? Dann bewirb dich um einen Ausbildungsplatz **bei der Mediengruppe Kreiszeitung**. Unsere Auszubildenden werden in Vermarktung und Verkauf von Print- und Digitalmedien sowie im Anzeigenbereich ausgebildet.

Medienkauffrau/Medienkaufmann (w/m/d)
Digital und Print

Du hast einen qualifizierten Realschulabschluss oder Abitur sowie gute Deutsch- und PC-Kenntnisse? Dann schicke deine aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Foto, Kopien der letzten Zeugnisse und Praktikumsnachweise an:

Mediengruppe Kreiszeitung,
z.Hd. Christina Damrow, Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke oder per Mail an
christina.damrow@kreiszeitung.de



In der Farbabteilung gibt es eine große Auswahl aus Musterrollen.



Erstes Ausbildungsjahr und zugleich Entscheidungshilfe

Von Alexandra Wolff

Es soll ein Bauhandwerk sein. Aber welches? Hochbaufacharbeiter, Maurer, Beton- oder Stahlbetonbauer? Vielleicht doch lieber Ausbau statt etwas im Hochbau? Ausbaufacharbeiter, Dachdecker oder etwa doch lieber Zimmerer? Für alle, die sich noch nicht entscheiden können, ist die Berufsfachschule Bautechnik der Berufsbildenden Schule (BBS) Syke das Richtige.

Innerhalb eines Jahres bekommen die Schüler sowohl Theorie als auch Praxisunterricht. Da die Praxis unter anderem während eines vierwöchigen Praktikums, beziehungsweise während zwei zweiwöchigen Praktika vermittelt wird, bekommen die Schüler automatisch Kontakt zu Unternehmen, in denen sie später ihre Ausbildung durchlaufen können. Wo und wann diese Praktika ablaufen, regelt die BBS. Aber auch in der Schule lernen die Jugendliche alle vorgeschriebenen baupraktischen Grundfertigkeiten. Je nach Ausbildungsberuf geht es in der Fachpraxis beispielsweise um Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Fliesen- und Putzarbeiten.

Im Theorieteil bekommen die Schüler Fächer unterrichtet, die sie schon aus der allgemeinbildenden Schule kennen: Deutsch, Englisch, Politik, Sport und Religion. Um fachkundliche Grundkenntnisse zu bekommen, lernen sie aber auch, wie sie eine Baustelle einrichten, Bauwerke gründen und erschließen, einen einschaligen Baukörper mauern, Stahlbetonteile und Holzkon-

struktionen herstellen sowie Bauteile bekleiden und beschichten. Die Berufsfachschule schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab. Danach können die Schüler gleich ins zweite Ausbildungsjahr einsteigen.

Auf keinen Fall im Büro arbeiten

Einer der derzeitigen Schüler ist Bastian Fromm aus Twistringen: „Ich wusste von Anfang an, dass ich etwas im Handwerk machen wollte.“ Igor Gikkel aus Barnstorf geht es ähnlich: „Ich stamme aus einer Handwerkerfamilie: auch mein Bruder, mein Onkel – alle sind Handwerker.“ Und mit Igor wird die Familie bald wohl noch einen Fliesenleger in ihren Reihen wissen. Sein Mitschüler André Borchert aus Syke-Gessel erzählt, dass er immer „raus und auf keinen Fall in ein Büro“ wollte, sondern „lieber etwas mit den Händen machen“. „Ich habe meinem Vater viel im Garten geholfen und nach meinem Praktikum bei einer Zimmerei noch ein freiwilliges Praktikum durchlaufen – jetzt habe ich einen Vorvertrag.“

Heißt: Wenn er die Berufsfachschule besteht, bekommt er seinen Ausbildungsvertrag. Sein Lehrer für Fachpraxis, Martin Schulze, ist da sehr zuversichtlich. Überhaupt

ist er mit der siebenköpfigen Truppe sehr zufrieden. „Es kommt aber auch vor, dass Schüler unbedingt Maurer werden wollen, dann aber ein Praktikum als Fliesenleger machen, feststellen, dass das viel eher ihr Ding ist und dann diesen Karriereweg einschreiten“, sagt Schulze. „Manche Betriebe schicken ihre Auszubildenden im ersten Lehrjahr auch direkt zu uns.“ Schließlich lernen die Schüler in der Berufsfachschule sowohl die praktischen als auch die theoretischen Grundlagen dieser Berufe. „Bei uns machen sie das gleiche wie im Betrieb“, versichert der Lehrer. „Im Bundesrahmenlehrplan steht, dass die Auszubildenden lernen sollen, wie man ein Fachwerkhaus baut, also bauen wir ein Fachwerkhaus.“ Natürlich in einem viel kleineren Maßstab. Aber ob eine Holzkonstruktion so groß ist, dass sie tatsächlich als Haus oder eher als Puppenhaus dienen kann, ist ja egal. Schließlich kommt es darauf an, ganz exakt zu messen und entsprechend sorgfältig das Material zu bearbeiten.

Ein paar Formalitäten vorweg

Wer die Berufsfachschule Bautechnik besuchen will, sollte mindestens den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss vorweisen können. Ein Schularzt prüft vorab, ob der Betreffende auch körperlich den Herausforderungen der Ausbildung gewachsen ist. Aber keine Angst: Wer diese schulärztliche Untersuchung nicht besteht, kann an der BBS Syke die Berufs-

Der Berufsfachschüler Igor Gikkel stemmt ein Loch in einen Holzbalken.

Fotos: Alexandra Wolff



Baufachschule Schwerpunkt Bau

einstiegsklasse besuchen und sich dort neu orientieren.

Und was zeichnet einen zukünftigen Handwerker, der die Berufsfachschule Bau besuchen möchte, noch so aus? Er arbeitet gerne mit Menschen und Maschinen, ist technisch interessiert, mag eine körperlich anstrengende Tätigkeit, hat auf dem Abschlusszeugnis der allgemeinbildenden Schule in Mathe und in den naturwissenschaftlichen Fächern eine Drei stehen oder eine noch bessere Note, kann gut sprechen und ist zuverlässig, verantwortungsbewusst und teamfähig.



Der Lehrer für Fachpraxis, Martin Schulze, (rechts) zeigt Igor Gikkel, worauf er beim Stemmen achten muss.

Spitzenplätze für DEINE Ausbildung

- KFZ Mechatroniker PKW (m/w/d)
- KFZ Mechatroniker NFZ (m/w/d)
- KFZ Mechatroniker Fachrichtung System und Hochvolttechnik (m/w/d)
- KFZ Mechatroniker Karosserietechnik (m/w/d)
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel Schwerpunkt Ersatzteile und Zubehör (m/w/d)
- Automobilkaufmann/-frau (m/w/d)

Bewirb dich JETZT und werde Teil unseres Teams



Autohaus Werner

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Service
 Autorisierter smart Service
 Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrum



Seckenhauser Str. 7, 28844 Weyhe | 0421 89905-0 | weyhe@wernerautomobile.de

Ausbildung im Zimmerhandwerk

Alles, nur kein Bürojob

Von Katja Menner

Luisa (rechts) und Tammo lernen das Zimmerhandwerk und fühlen sich in ihren Ausbildungsbetrieben bestens aufgehoben.

Foto: Katja Menner

Ein Bürojob ist nichts für Luisa Heppner und Tammo SeEVERS. Beide machen eine Lehre als Zimmerer. Die Faszination für den Werkstoff Holz teilen sie ebenso wie das Klassenzimmer für die theoretische Ausbildung an der BBS Syke. „Am Ende des Tages kann ich sehen, was ich geschafft habe“, bringt Luisa auf den Punkt, was auch Tammo an seiner Arbeit sehr schätzt.

„Ich weiß, was ich kann.“

Beide sind im zweiten Lehrjahr und fühlen sich in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb bestens aufgehoben. „Hin und wieder merke ich schon, dass für manchen eine Frau auf dem Bau ungewohnt ist“, räumt Luisa schmunzelnd ein. Die skeptischen Blicke kämen aber nicht von Kollegen aus dem eigenen Betrieb, sondern von Handwerkern anderer Gewerke. Vor allem von Älteren hat sich Luisa auch mal den einen oder anderen Spruch anhören müssen.

„Darüber höre ich hinweg. Ich weiß, was ich kann. Natürlich gibt es gewisse biologische Unterschiede. Männer bauen zum Beispiel schneller Muskelmasse auf. Ich gleiche das aber inzwischen ganz gut aus und es gibt viele technische Hilfsmittel. Ich sehe keinen Nachteil für mich.“ Deshalb nimmt sie es mit Humor, wenn einer der Kollegen ihr etwas abnimmt mit der Begründung, es könne zu schwer für sie sein. „Jeder hat ein individuelles Empfinden davon, was schwere Arbeit ist.“ Grundsätzlich kommt es nach ihrem Verständnis nicht auf das Geschlecht an, sondern auf die Einstellung zum Beruf und die Bereitschaft, etwas leisten zu wollen.

Auf Umwegen zum Ziel

„Ob's die beste Entscheidung meines Lebens war, kann ich noch nicht sagen. Auf jeden Fall war es eine gute“, zieht Luisa Zwischenbilanz. Sie ging einen Umweg, bevor sie dort landete, wo sie heute ist: „Ab der achten Klasse habe ich verschiedene Praktika

Handwerk mit langer Tradition:

Zimmerer sind die Experten der Dachstühle. Früher gehörte die dreijährige Wanderschaft, die „Walz“, verpflichtend zur Ausbildung. Die Tradition hat zwar bis heute überlebt, allerdings gehen die jungen Zimmerer heute ausschließlich freiwillig in die Welt hinaus. Die offiziell anerkannte Ausbildung zum Zimmerer dauert in der Regel drei Jahre und erfolgt dual in Betrieb und Berufsschule.

Foto: tja

Foto: privat

gemacht und wollte eigentlich in der Pflege arbeiten. Aber ich habe für mich herausgefunden, dass die Bedingungen und das Umfeld in der Gesundheits- und Krankenpflege nicht zu meinen Erwartungen passen.“ Jetzt hat sie tolle Kollegen und genießt vor allem die Arbeit an der frischen Luft.

Keine Lust auf Däumchen-drehen

Auch Tammo hat seinen ursprünglich eingeschlagenen Weg verlassen. Er pfeift mit gutem Gewissen auf sein Abi. Während seine Kumpel auf dem Gymnasium noch Englisch, Deutsch und Geschichte büffeln, steigt er den Kunden lieber aufs Dach und schwingt den Hammer. Der 17-Jährige drückt die Schulbank inzwischen nur noch für Fachtheorie, Mathematik sowie Sozial- und Wirtschaftskunde. „Die Noten passten alle, aber ich wollte trotzdem was anderes machen“, sagt Tammo, der auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen ist. Den hat seine Schwester übernommen, quasi nebenbei hilft er, wo er kann. Däumchen-drehen ist ihm schon immer fremd gewesen. „Ich arbeite für eine Sache, nicht weil ich mir damit die Freizeit finanzieren will“, stellt er klar. Und so entschied er am Ende der zehnten Klasse, dass er nicht länger im Klassenzimmer sitzen wollte, stattdessen Kopf und Praxis lieber vereint. Die Ergebnisse seiner Arbeit sollten buchstäblich greifbar sein. Umso naheliegender war dann der Schritt, nach einem Praktikum in seinem jetzigen Ausbildungsbetrieb direkt auch den Lehrvertrag zu unterschreiben. Das übernächste Etappenziel hat Tammo übrigens auch schon fest vor Augen: „Ich will unbedingt meinen Meister machen. So schnell es geht.“ Nicht, weil er sich unbedingt mit einer eigenen Firma selbstständig machen möchte. Tammo arbeitet in einem größeren Betrieb in Syke und sieht sich dort auch zukünftig.

Perspektiven:

Neben Axt, Hammer, Klopffholz, Wasserwaage, Winkelmesser und Lot sind für die täglichen Aufgaben längst viele neue Werkzeuge hinzugekommen und der moderne Holzbau hat das Aufgabenfeld um einiges erweitert. Neben dem Handwerk mit uralter Tradition verlangt der Beruf viel technisches Wissen. Auch die Digitalisierung hat vor dem Zimmererhandwerk nicht Halt gemacht. Zimmerer arbeiten heute als Allrounder, bieten Komplettlösungen rund um den Bau an. Bei Anbauten, Modernisierung und Sanierung ist der Zimmerer ebenfalls ein gefragter Fachmann. Darüber hinaus gibt es weitere Aspekte, die die Zukunftsaussichten für Zimmerer beeinflussen können:

Nachhaltiger Holzbau: Mit dem wachsenden Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit gewinnt der Holzbau als ökologisch verträgliche Baupraxis an Bedeutung.

Energieeffizienz und Modernisierung: Die Modernisierung und energetische Sanierung von Gebäuden spielen eine zunehmend wichtige Rolle.

Digitalisierung im Baugewerbe: Zimmerer, die mit modernen digitalen Planungstools und Technolo-

gien vertraut sind, sind in der Lage, effizientere und präzisere Arbeit zu leisten.

Spezialisierung auf Restaurierung und Denkmalpflege: Mit dem Erhalt historischer Gebäude und der Restaurierung von Baudenkmalern wird die Nachfrage nach Zimmerern, die sich auf dieses Fachgebiet spezialisiert haben, weiterhin bestehen.

Internationalisierung des Baugewerbes: In Zeiten globaler Bauaktivitäten haben Zimmerer, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten oder internationale Standards zu erfüllen, zusätzliche berufliche Chancen.



**WIR GEBEN
VISIONEN
EINE FORM.**

**Wir suchen
Auszubildende
(m/w/d) zum
01. August 2024**

Technische: Produktdesigner:in



Industriekaufmann/frau



Wir freuen uns auf dich!

Schicke deine
Bewerbungsunterlagen an:

ausbildung@ps-laser.de



PS Laser GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 56
27321 Thedinghausen
www.ps-laser.de

Maschinen- und Anlagenführer:in



Ausbildung als Maurer



Jannes Schiefelbein und daneben Brandon-Lee Kaiser kümmern sich mit Leidenschaft um gerade Mauern.
Fotos: Kirsten Panzer

Maurer sind Häuserbauer mit Leidenschaft

Von Kirsten Panzer

Das Maurerhandwerk ist ein Beruf mit Zukunft, darin sind sich die Lehrlinge des zweiten Ausbildungsjahres, die zusammen an der Berufsbildenden Schule (BBS) in Syke die dazugehörige Theorie pauken, einig. Und – sie würden viel lieber draußen sein, als acht Stunden in einem Klassenraum zu büffeln. Das müssen sie aber trotzdem während ihrer dreijährigen Ausbildung zum Maurer. Der Unterricht ist in ein Jahr Grundstufe und zwei Jahre Fachstufe eingeteilt.

Wer allerdings bereits eine Ausbildung abgeschlossen, eine einjährige Berufsfachschule absolviert oder das Abitur in der Tasche hat, reduziert die Lehrzeit um ein Jahr und steigt gleich in der Fachstufe ein. Ein alternativer Weg zum Maurerberuf beginnt mit der zweijährigen Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter. Daran kann sich dann noch ein weiteres Lehrjahr anschließen, das mit der Gesellenprüfung zum Maurer abgeschlossen wird.

Rechnen, rechnen, rechnen

Die Theorie gehört aber auf alle Fälle dazu. „Aber natürlich

Starte mit uns durch!

**Wir bilden aus:
Kaufmann (m/w/d) für Spedition
und Logistikdienstleistung**

Jetzt bewerben!

Interfracht Internationale Spedition
Hogenkamp & Karrasch (GmbH & Co.) KG
Bergiusstraße 1, 28816 Stuhr

Interfracht

wir bewegen

Kontakt: 0421 87150-233

Bewerbungen bevorzugt per E-Mail an:
ausbildung@interfracht.de

www.interfracht.de

fällt es den Schülern schwer, hier drinnen zu sitzen. Schließlich sind sie es gewohnt, an der frischen Luft körperlich zu arbeiten“, führt Oberstudienrätin Ilona Krepinsky an, während sie die anstehenden Matheaufgaben zurechtlegt. Und die sind wichtig, denn wie bei den meisten Handwerksberufen, müssen Maurer nicht nur körperlich fit sein, sondern durchaus auch rechnen können. Schließlich gilt es Ware zu bestellen, Angebote zu erstellen, Pläne zu lesen und natürlich auch Flächen zu berechnen. Das Fundament muss schließlich passen, die Böden, Decken und Wände ebenso. Also, auch räumliches Denken ist gefragt.

Theorie und Praxis

„Doch der Beruf steht wirklich allen offen, das ist gerade das Fantastische“, erklärt sie weiter. Ob Abiturient, Real- oder Hauptschüler, Ilona Krepinsky unterrichtet sie alle: „Selbst, wenn jemand aus irgendeinem Grund keinen Schulabschluss hat, steht ihm das Maurerhandwerk offen. Er oder sie muss einfach engagiert sein, Teamfähigkeit und Interesse beweisen und natürlich auch gewillt sein, zu lernen.“

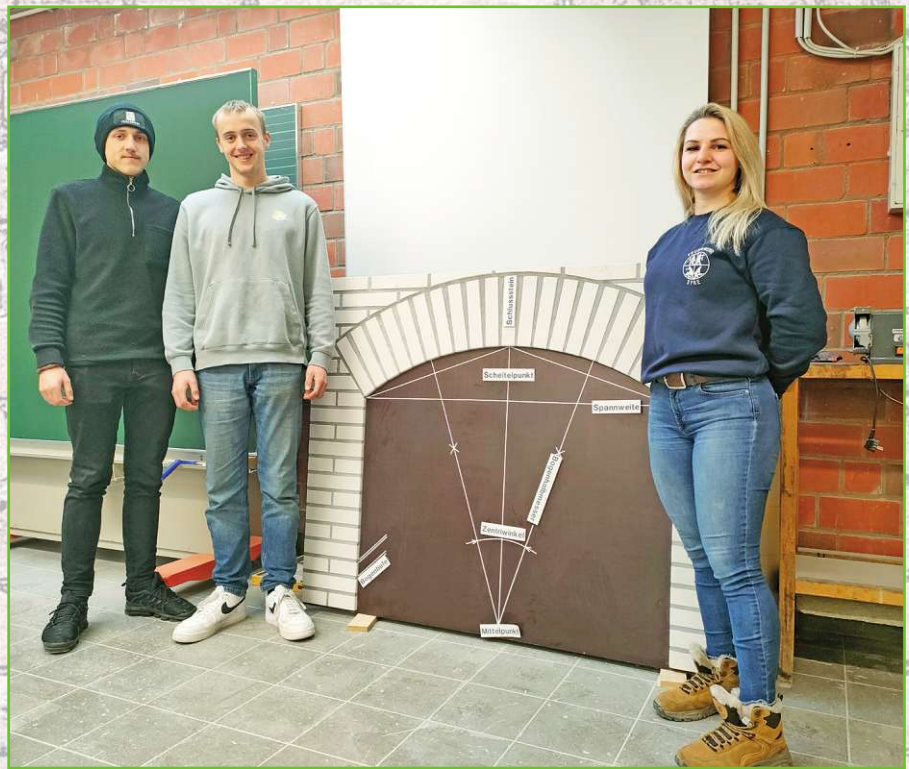
Den Haupt- oder Realschulabschluss könne man an der BBS auch berufsbegleitend erlangen. Und wer während seines Studiums merkt, dass er erst einmal praktisch arbeiten möchte, auch der ist an der BBS Syke und bei Ilona Krepinsky richtig.

Basti Benzien zum Beispiel hat nach dem Abitur BWL studiert und anschließend seine Maurerlehre begonnen. Er muss allerdings keine drei Jahre lernen, seine Ausbildungszeit wurde auf zwei Jahre verkürzt. Warum er Maurer werden möchte? Er will zwar später wieder ins Büro zurückkehren, doch dann auch „wissen und einschätzen können, was die Leute draußen wirklich machen.“ Und da ihn die Bausubstanz im Rohbau mehr interessiert als zum Beispiel die Arbeiten am Dach, hat auch er sich für die Ausbildung zum Maurer entschieden.

Frauen-Power im Handwerk

Genauso wie Stephanie Sommer. Als Frau ist sie eine Ausnahme im männlich geprägten Gewerk. Viele Firmen seien weiblichen Anwärtern immer noch skeptisch gegenüber. Doch sie konnte überzeugen. Nachdem sie während ihrer Malerlehre auf den Baustellen immer wieder Einblicke in den Maurerberuf erhalten konnte, wusste sie, dass das Maurerhandwerk ihre Leidenschaft wird. Als Bauhelferin, quasi einem längeren Praktikum, hat die Malerin ihren Einstieg in den neuen Beruf gefunden und einen Ausbildungsplatz. Denn mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung konnte sie das Bauunternehmen Voss überzeugen. Dort versucht man ihr die Bausanierung ans Herz zu legen.

Als Malerin hätte sie dazu das passende Feingefühl und die entspre-



Lukas Löther, Hendrik Albers und Stephanie Sommer (v.l.) haben sich für die Ausbildung zum Maurer entschieden. Die Theorie paucken sie an der BBS in Syke.

chende Geduld, doch Stephanies Augen fangen vor allem dann an zu strahlen, wenn sie von Beton und Stahl erzählt. Die beiden Stoffe haben es ihr angetan, genauso wie die Bauvorbereitung, das Planen und das körperliche Arbeiten. Und all das wird sie nach ihrer Ausbildung noch lange können. Denn auch wenn momentan Bauaufträge etwas zögerlicher vergeben werden als noch vor ein paar Jahren, so boomt vor allem auch der Bereich der Sanierung und das wird so bleiben. Dabei ist für den Berufsschüler Ozan Gören auch eines ganz sicher: „Von Maschinen können wir nicht ersetzt werden, unser Beruf bleibt auf alle Fälle.“



Deine Zukunft bei uns beginnt in BLOCK C!

#KAUFFRAU/KAUFMANN
für Büromanagement (m/w/d)

#KFZMECHATRONIKER/IN
für Nutzfahrzeuge (m/w/d)

#UMWELTECHNOLOGE/IN
für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d)

AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH
Klövenhausen 20 • 27211 Bassum
www.awg-bassum.de

Eine spannende Karriere im Handel

Du möchtest in die Welt des Handels eintauchen und eine erfolgreiche Karriere starten? Dann ist die Ausbildung im Groß- und Außenhandelsmanagement genau das Richtige für dich. In diesem Artikel erfährst du alles, was du über diese aufregende Ausbildung wissen musst.

Was ist ein Groß- und Außenhandelsbetrieb?

Ein Großhandelsunternehmen verkauft viele Artikel einer bestimmten Nische. In der Regel können nur gewerbliche Kunden bei dem jeweiligen Großhandel einkaufen. Es gibt viele verschiedene Großhändler, von Autoteilen bis hin zu Lebensmittel. Als Großhändler verkaufst du also wortwörtlich „im großen Stil“.

Dauer und Vergütung der Ausbildung

Die Ausbildung im Groß- und Außenhandelsmanagement dauert in der Regel drei Jahre. In dieser Zeit wirst du sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten erlernen, um dich optimal auf die vielfältigen Aufgaben im Handelsbereich vorzubereiten. Und das Beste: Während deiner Ausbildung erhältst du eine Vergütung von durchschnittlich 800 bis 1.200 Euro brutto pro Monat.

Verkürzung der Ausbildungsdauer

Du möchtest deine Ausbildung verkürzen? Das ist möglich. Wenn du während der Ausbildung gute Leistungen zeigst, zusätzliche Qualifikationen vorweisen kannst oder bereits eine einschlägige Ausbildung absolviert hast, kannst du deine Ausbildung um bis zu zwölf Monate verkürzen.

Aufgabenbereiche und Arbeitszeit

Als Groß- und Außenhandelsmanager warten vielfältige Aufgaben auf dich. Du durchläufst viele Abteilung des Unternehmens.

Du kümmerst dich im Allgemeinen um die Kundenbetreuung, die Angebots- und Auftragsabwicklung, die Kommissionierung im Lager, analysierst den Markt, sorgst für eine ordentliche Buchhaltung und entwickelst Verkaufsstrategien. Die Aufgaben variieren je nach Abteilung und sind in jeder Abteilung unterschiedlich und vielseitig. Die Arbeitszeit kann je nach Unternehmen und Branche unterschiedlich sein, beträgt jedoch in der Regel zwischen 38,5 und 40 Stunden pro Woche. Gleitzeit ist mittlerweile auch keine Seltenheit mehr.

Ein typischer Alltag im Einkauf

Ein normaler Tag startet meistens mit der Beantwortung von E-Mails oder das Bestätigen von Auftragsbearbeitungen. Sonst müssen Liefermahnungen an Lieferanten verschickt werden und es werden Mahnungen von Kunden bearbeitet. Unter anderen müssen Lieferanten angerufen werden, um Lieferzeiten herauszufinden oder um die Verfügbarkeit der Artikel zu prüfen. Der Einkauf ist besonders wichtig, um Kunden eine möglichst schnelle und reibungslose Lieferung ihrer bestellten Waren zu gewähren.





Großhandelsmanager haben selbst größte Warenmengen im Blick. Sie bestellen, überwachen Liefertermine, kontrollieren und reklamieren. Außerdem sind sie das Bindeglied zum Einzelhändler. Foto: maxxustas/Panthermedia

Besuch der Berufsschule während der Ausbildung

Die Berufsschule findet im ersten Ausbildungsjahr an zwei Tagen statt, im zweiten und dritten Ausbildungsjahr ist es jeweils ein Tag pro Woche.

In der Schule werden wichtige Themen zum kaufmännischen Beruf gelehrt. Der Unterricht ist in Lernfelder aufgeteilt, welche sich an den betrieblichen Prozessen orientieren. Zusätzlich gibt es noch allgemeinbildende Fächer wie Englisch, Deutsch und Politik.

Anforderungen zum Ausbildungsbeginn

Damit du deine Ausbildung im Groß- und Außenhandelsmanagement starten kannst, solltest du mindestens einen mittleren Bildungsabschluss und gute Kenntnisse in Mathematik, Deutsch und Englisch mitbringen. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Organisationstalent sind ebenfalls wichtige Eigenschaften, die dich in diesem Beruf voranbringen.

Dieser Beitrag ist von Can, Kevin, Mika und Tim.

Möglichkeiten nach der Ausbildung

Nach deinem erfolgreichen Abschluss stehen dir viele Möglichkeiten offen. Du kannst im Groß- und Außenhandelsunternehmen, in der Logistikbranche oder im Vertrieb arbeiten. Du kannst aber auch den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und dein eigenes Handelsunternehmen gründen.

Nach deiner Ausbildung stehen dir außerdem zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Du kannst dich zum Handelsfachwirt weiterbilden und vertiefte Kenntnisse in Bereichen wie Vertrieb, Einkauf und Logistik erlangen. Außerdem hast du die Möglichkeit nach Abschluss der Ausbildung ein Studium im Bereich Wirtschaft zu beginnen.

**Also worauf wartest Du noch?
Starte deine Karriere im Handel!**



Deine Ausbildung bei uns

#Teamwork
#Spaß an der Arbeit
#Technikbegeisterung
#Übernahme nach der Ausbildung
#Spannende Projekte
#Bekannte Kunden

[spie.de](https://www.spie.de)

**Informations-
elektroniker**
(m/w/d)

**Fach-
informatiker**
(m/w/d)

Wir suchen in **Bremen** für das Ausbildungsjahr 2024 für die SPIE Information & Communication Services GmbH im Geschäftsbereich ICS technikbegeisterte Auszubildende.

**BEWIRB
DICH!**

[spie.de](https://www.spie.de)

André Riesenbeck
Tel.: 0511 9014-235
andre.riesenbeck@spie.com

SPIE, gemeinsam zum Erfolg



Büromanagement

Organisationstalente willkommen

Von Kirsten Panzer

Büroarbeit findet hinter verschlossenen Türen statt, abgeschottet und versteckt hinter dem Bildschirm? Weit gefehlt. „Als Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement muss man durchaus auch offen sein, den Umgang mit Menschen mögen und diesen auf gar keinen Fall vermeiden wollen“, revidiert Gabriele Runde das Vorurteil.

Wer im Büro arbeite, müsse durchaus mit den Kunden und auch mit den Mitarbeitenden des eigenen Betriebes in Kontakt treten. Schließlich sei der Arbeitsbereich eine Art Knotenpunkt und Anlaufstelle eines Betriebes, so die Leiterin der Bildungsganggruppe Büromanagement an der BBS in Syke.

Kommunikation ist wichtig

Die Schülerinnen und Schüler sollten also offen sein und auch Spaß an der Kommunikation und der Interaktion mit ihren Mitmenschen haben. Dass man diese nicht vom ersten Schultag an parat haben muss, ist klar. Denn um Interaktion zu erlernen, auch dafür sind Berufsfachschule und Berufsschule da. Kommunikation steht deshalb explizit auf dem Lehrplan. So lernen die Berufseinsteiger Gesprächssituationen zu erfassen, Unterhaltungen selbst zu gestalten und auch Kunden zu akquirieren beziehungsweise an den Betrieb zu binden, mit Lieferanten Rücksprache zu halten, Verträge zu schließen und auch Veranstaltungen und Dienstreisen zu organisieren. Projektplanung ist ein zusätzliches Stichwort. Als Handwerkszeug dienen da die gängigen Büroprogramme, die durchgehend während der schulischen Ausbildung in allen Bereichen ein-

Einfach mal „Hallo“ sagen?

ZEIT, ETWAS BESONDERES ZU TUN!

Wer wir sind?

Die Lebenshilfe Syke ist eine soziale Organisation mit über 800 Mitarbeitenden. In unseren 21 Einrichtungen fördern und betreuen wir Menschen mit Beeinträchtigung von der Geburt bis ins hohe Seniorenalter. Ihre Selbstbestimmung und Inklusion ist uns dabei besonders wichtig.

Was wir zu bieten haben?

Entdecke deine vielseitigen Berufsmöglichkeiten bei der Lebenshilfe Syke:

Praktika, Freiwilligendienste (FSJ & BFD), Ausbildung in der Heilerziehungspflege, berufsbegleitendes Studium der Sozialen Arbeit

Wir freuen uns auf deinen Besuch an unserem Stand in der Mehrzweckhalle!

gesetzt werden. Wer also mit Menschen „kann“, ist schon einmal richtig in der Abteilung für Büromanagement.

Doch natürlich gehört noch mehr dazu, wie zum Beispiel Organisationstalent oder zumindest -vermögen und natürlich Zuverlässigkeit, denn bei der Arbeit im Bürobereich kann es auch um sensible Daten sowie Termingeschäfte gehen. „Wobei es keine Eingangsvoraussetzungen gibt. Während der Berufsausbildung ist es möglich, auch den Schulabschluss zu verbessern beziehungsweise sogar nachzuholen“, weist Gabriele Runde auf die formellen Bedingungen hin. Der Realschulabschluss sei allerdings empfehlenswert, da man gewisse Qualifikationen und Eignungen mitbringen müsse, um die Ausbildung zu absolvieren. Dazu gehören auch die Fähigkeiten, sich zu artikulieren und Gespräche zu führen. „So zählt auch Pünktlichkeit zu den Voraussetzungen“, ergänzt Xiao Yan Jünemann-Mao, Fachlehrkraft für Wirtschaft und Informatik sowie stellvertretende Teamleitung bei den Büromanagern und weiter: „Wir können auch die dreijährige Ausbildungszeit um ein halbes oder ein Jahr abkürzen. Das ist für uns eine neue Erfahrung. 2022 haben wir das zum ersten Mal bei sechs Schülerinnen und Schülern gemacht. Eine von ihnen wurde sogar Kammerbeste mit einem Notendurchschnitt von 1,0.“

Das muss natürlich in Absprache mit den Lehrbetrieben gehen. „Da lernt man eher das Praktische, in der Schule wird das dann mit der Theorie vertieft“, erklärt Romeo Pegacho, der auch gleich seinen Namen mit dem amtlichen Buchstabieralphabet ansagt. Das stand bisher noch nicht auf dem Lehrplan der Auszubildenden im ersten Lehrjahr, folgt aber noch. Dustin Isufaj ergänzt: „In der Schule bekommt man auch Kontakt zu den anderen Firmen und sieht, was es für Unterschiede gibt.“ Für ihn sei das Handwerk nichts und da er in der Schule gut gewesen sei, habe er sich für diese Ausbildung entschieden. „Um 7 Uhr morgens auf der Baustelle, dazu hätte ich keine Lust“. Dann schon lieber ins Büro. Und „schön drinne sein“.

Ob drinnen oder draußen, darüber hat sich Lynn Kaempfer vermutlich nicht allzu viele Gedanken gemacht. Ihr gefällt die Ausbildung bei einer Spedition, vor allem die wöchentlichen Meetings: „weil man daran teilnehmen und mitbestimmen kann.“ Ihr ist es wichtig, auch gehört zu werden. Ein bisschen Respekt habe sie davor, wenn es für sie in den Verkauf gehe und sie Preise aushandeln müsse. In ihrer Berufsschulklasse findet sie da Unterstützung und die beruhigenden Worte, dass man sich daran gewöhne und es schließlich mit der Zeit auch lerne. Wie eben alles während der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Und: „Wenn man die richtigen Kollegen an seiner Seite hat, klappt das schon“, setzt Celina Weniger den Bedenken entgegen. Und damit trifft sie den Nagel auf den Kopf – für einen erfolgreichen Abschluss müssen nicht nur die Qualifikation, das Engagement des Auszubildenden,

Dank der Lehrerinnen Xiao Yan Jünemann-Mao und Gabriele Runde (2. u. 3. v. l.) herrscht beste Laune im Klassenzimmer.



Das Arbeiten am PC gehört für Celina Weniger, Sara Koch und Romeo Pegacho (v. l.) zum Schulalltag.

der Lehrbetrieb und die theoretische Aufbereitung stimmen, sondern auch die Chemie zwischen allen Beteiligten, dann funktioniert es auch später im Büroalltag, ob in einer Werbeagentur, einer Spedition, im Verlag, im kaufmännischen Bereich oder in der Verwaltung.

VGH-REISEN
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

**Ausbildung zum
Berufskraftfahrer-/in,
Fachrichtung Personenverkehr**

Wir freuen uns auf DICH!

www.vgh-hoya.de
Am Bahnhof 1 | 27318 Hoya | T 04251 9355-0

EWB
GNS-Gruppe

**DU WILLST WAS GROßES
BEWEGEN? STARTE DEINE
AUSBILDUNG BEI UNS!**

- Konstruktionsmechaniker [M/W/D]
Fachrichtung Stahl- und Metallbau
- Fachkraft für Metalltechnik [M/W/D]
Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer [M/W/D]
- Industriemechaniker [M/W/D]
- Industriekaufmann [M/W/D]
- Duales Studium
Maschinenbau (B.Eng.)

#TALENTSCHMIEDE
#DeinJobMitZukunft

Eisenwerk Bassum GmbH
Bassum & Sulingen | www.eisenwerk-bassum.de

Einfach QR-Code scannen und online bewerben:

Mit Sicherheit!



Keine Frage des Geschlechts

Auch Mädchen können in handwerklichen Berufen richtig gut sein. Warum auch nicht?

Foto: djd/www.klischee-frei.de/Björn Gaus



**EFG
SPECHT**

GC GRUPPE

**Kommi
ins
Team!**

**UNSER
AUSBILDUNGSANGEBOT:**

- KAUFFRAU/KAUFMANN IM GROSS- UND AUßENHANDELS-MANAGEMENT (w/m/d)
- KAUFFRAU/KAUFMANN IM E-COMMERCE (w/m/d)

BEWIRB DICH JETZT!

EFG Specht KG
Svenja Gorath
Wulfhooper Str. 1-5
28816 Stuhr
T +49 4402 87452
E-Mail: svenja.gorath@efg-gruppe.de

EFG-GRUPPE.DE

Seit vielen Jahrzehnten ist es das gleiche Bild: Entscheiden sich Jugendliche für einen Ausbildungsberuf, so orientieren sie sich auch heute noch meistens an den klassischen Rollenbildern. Beispiele dafür gibt es viele. Im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen etwa wählten 2022 genau 243 Jungen, aber nur sechs Mädchen eine Ausbildung im „Männerberuf“ Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Im klassischen „Frauenberuf“ Medizinische Fachangestellte dagegen war das Verhältnis genau gegenläufig: Hier starteten neun Jungen und 264 Mädchen ihren Job. Das geht aus Statistiken des Bundesinstituts für Berufsbildung hervor.

Begabungen sind individuell

Doch sind Frauen wirklich besser für helfende Berufe geeignet als Männer? Und haben Jungen tatsächlich mehr handwerkliches Geschick? „Studien zeigen, dass Begabungen individuell sind und Fertigkeiten auf ihrer Basis erlernt werden“, informiert Miguel Diaz, Leiter der Servicestelle der Initiative Klischeefrei. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Aufklärung beizutragen. Das Geschlecht spiele bei der Verteilung von Fertigkeiten keine Rolle, Übung hingegen schon, sagt Diaz. Unter www.klischee-frei.de gibt es eine umfassende Infodatenbank zum Thema. „Die Jugendlichen sollen ermutigt werden, gängige Rollenklischees kritisch zu hinterfragen“, unterstreicht die Schirmherrin der Initiative Elke Büdenbender. Ihr ist wichtig, dass auch Eltern die Berufssuche ohne Schubladendenken unterstützen, denn sie seien immer noch die Ansprechpartner Nummer eins der Schulabsolventen.

Von weniger Klischees profitieren vor allem die jungen Menschen. Denn sie so können sie sich weiterzuentwickeln, sind zufriedener und die Betriebe bekommen motivierte Mitarbeitende.

// djd

avacon



Weitere Infos am Avacon-Messestand
in der **Sporthalle der BBS Syke**

Bring deine Energie in Fluss

Starte deine Zukunft in einem starken Team bei einem der größten regionalen Energiedienstleister Deutschlands mit einem unserer spannenden Ausbildungsberufe oder einem dualen Studium.

- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w/d)
- Bachelor of Engineering Elektro- und Informationstechnik, Fachrichtung Energieversorgung (m/w/d)
- Bachelor of Engineering Versorgungstechnik, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann/frau (m/w/d)
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre (m/w/d)

Haben wir dein Interesse geweckt?

Scanne den QR-Code oder gehe auf **avacon.de/ausbildung** dort findest du weitere Informationen zu unserem Ausbildungsangebot und zur Online-Bewerbung.



Vielfalt und Integration sind unser Selbstverständnis. Wir freuen uns auch auf Bewerbungen von Menschen mit Handicap.

Avacon Netz GmbH
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
avacon.de





Mehr selber machen. Weniger zuschauen.

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse.

Du willst dich aktiv ins Team einbringen, statt nur zuzuschauen? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde jetzt deinen Ausbildungsplatz unter [ksk-syke.de/ausbildung](https://www.ksk-syke.de/ausbildung).

Du findest uns auch
auf der BIB 2024!

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Syke